

e-rara.ch**Exercier-Büchlein****Schalch, Johannes****Getruckt zu Basel, 1680****Universitätsbibliothek Basel**

Signatur: AN 74

Persistenter Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-28787>

e-rara.ch

Das Projekt e-rara.ch wird im Rahmen des Innovations- und Kooperationsprojektes „E-lib.ch: Elektronische Bibliothek Schweiz“ durchgeführt. Es wird von der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) und vom ETH-Rat gefördert.

e-rara.ch is a national collaborative project forming part of the Swiss innovation and cooperation programme E-lib.ch: Swiss Electronic library. It is sponsored by the Swiss University Conference (SUC) and the ETH Board.

www.e-rara.ch

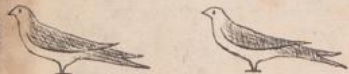
Nutzungsbedingungen

Dieses PDF-Dokument steht für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Es kann als Datei oder Ausdruck zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Terms and conditions

This PDF file is freely available for non-commercial use in teaching, research and for private purposes. It may be passed to other persons together with these terms and conditions and the proper indication of origin.





Lord. Martin
London

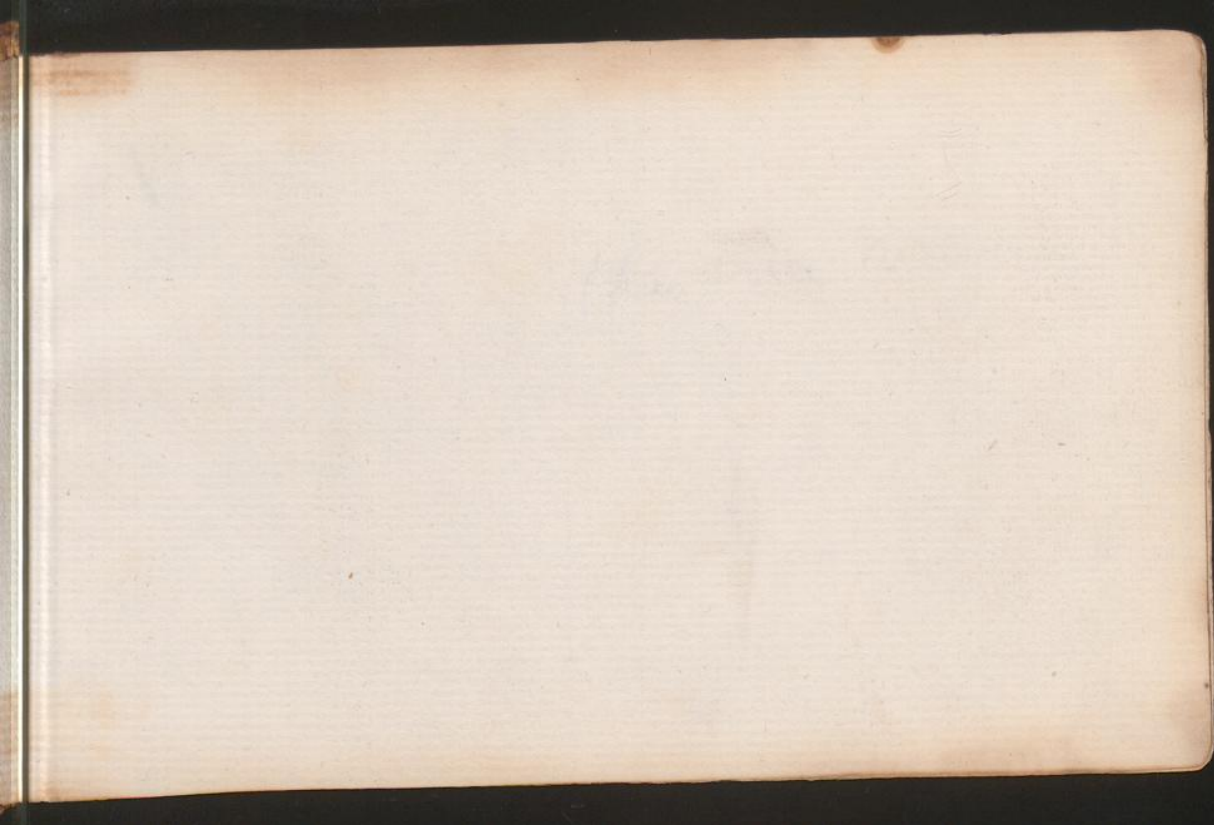


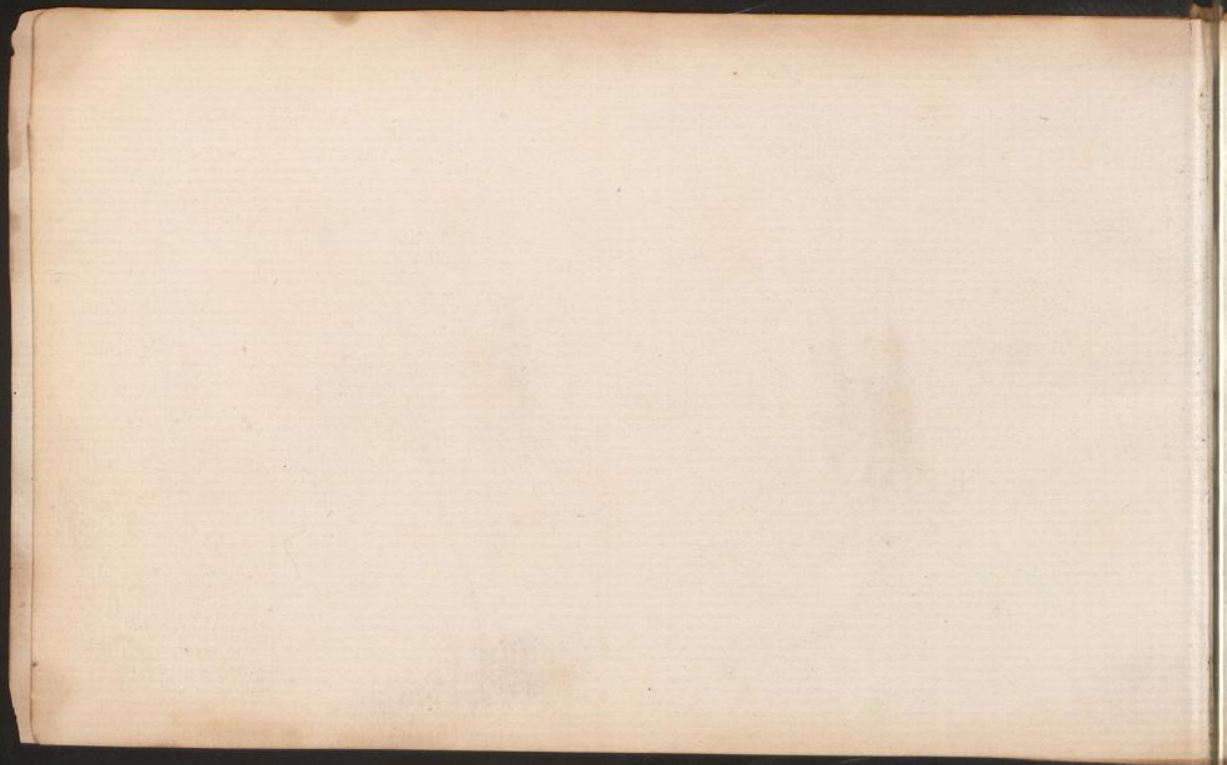
2000.

not in Drexel
" " Geora
" " Herborn sale
" " Schwabach "
Mazs.
Simon
Belling
Vicars

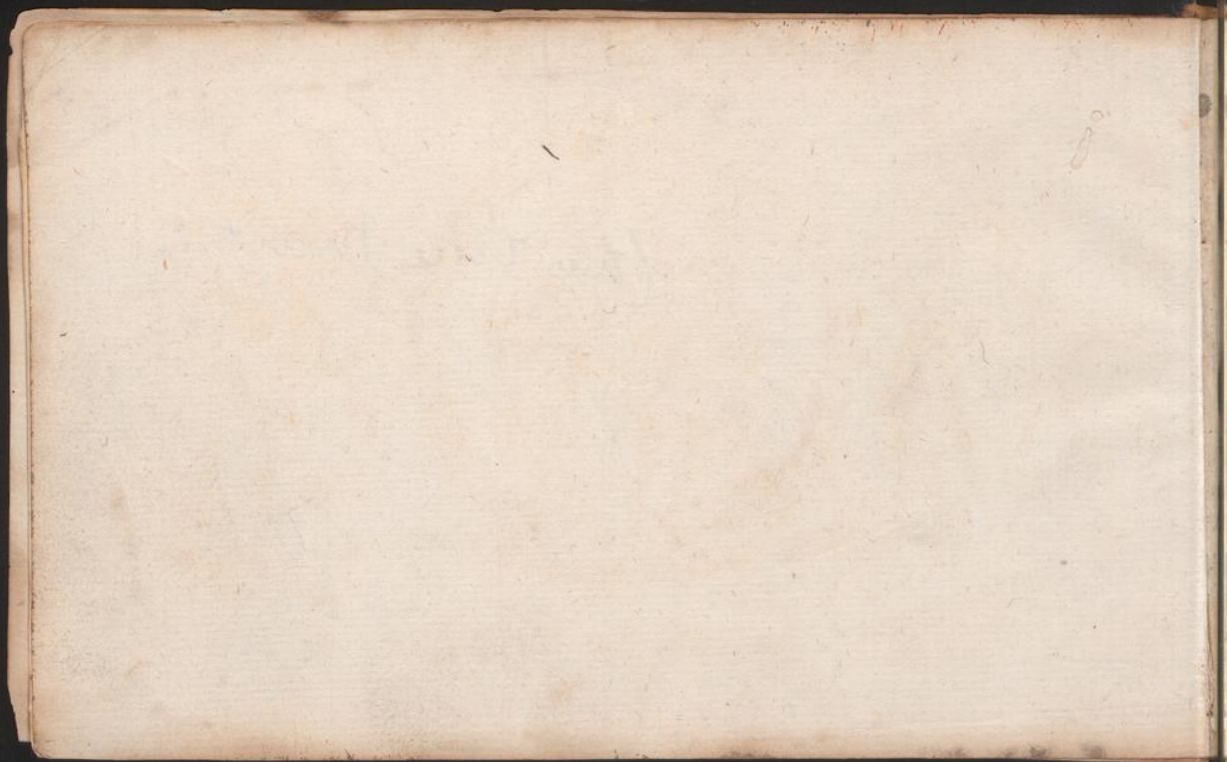
Carving & fruit
plans maybe
incomplete







i
(has vice Martin







AN 74

Exercier=Büchlein:

Darinn

Adeliche und Kriegs=Exerci-
tien / auch allerhand Stell=Zug=und Schlacht=
ordnungen / und wie sich ein jeder hoher Officierer und Kriegs=
Beampter / so wol in Adelichen als Kriegs=Übungen zu
verhalten.

Alles mit schönen Kupfferstücken beygebracht / und mit fleiß in Teutscher
und Fränköscher Sprach aufgesetzt

Durch

Johann Schälchen Leut.

1989, 124941, H. V. Weiss, Bibliotheca
Getruckt zu Basel/bey und in Verlegung Jacob Werensfels / 1680.

Wellen ich zu unterschiedlichen mahlen ersucht worden / unsere
Exercitia umb besserer Komlichkeit wegen in Truck zu bringen

Als habe nicht ermanglen wollen /

Denen Hochgeachten Wol-Edlen und Gestren-
gen Herren / Herren

Burgermeistern / Herren Statthal-
tern und Obristen / Herren Obhern und Se-
ckelhern / zu sampt meinen Gnädig gebietenden
Herren und Oberen /

Als

Es die in diesen und vielen anderen Kriegs=
Exercitien darbey mit hohem und tieffsin=
nigem Verstand begabet / und erfahren/
unerschrocken zu dedicieren / mit freundlichem ersu=
chen dises offerierte neue Wercklein in Ihren Gnä=
digen Schutz auff=und anzunehmen / und mit dero=
selben Gewogenheiten gegen mir und den meinigen
fernere zu verharren / wormit ich Hochgedacht meine
Gnädige Herren / zu selbst gewünschter glückseligen

Regierung/stätter Gesundheit / auch in den Schutz
des Allerhöchsten/mich nochmals in Dero gute Gül-
den und Gunsten underthänigst und demüthigst er-
gibe

N. Gn. Herren

Underthänigst gehorsamster

J. S. Lieut.

Register.

Registre.

Vorred.	Fol. 1.	Preface.	Pag. 1.
Von der Musqueten.	2.	Du Mousquet.	3.
Handgriff in der Musqueten.	4.5.	Maniement du Mousquet.	4.5.
Wendung.	6.	Commandement ou tournement.	6.
Dopp'ierung der Glider und Reyen.	6.7.8.	Doublement des rangs & files.	6.7.8.
Glider und Reyen zu schliessen.	9.	Pour ferrer rangs & files.	9.
Contra-Marsch.	10.11.	Contre marche.	10.11.
Von des Capitains und übrigen Officiern ihrem Ampt.	12.13.	De l'office du Capitaine & des autres Offi- ciers.	12.13.
Von Wachen und Ronden gehen.	14.15.	De la Sentinelle & ronde.	14.15.
Wie man sich vor dem Feind zu verhalten.	16.17.	Comme on se doit comporter devant l'En- nemy.	16.17.
Rencontre der Cavallerie.	18.19.	Rencontre de la Cavallerie.	18.19.
Von Tragoneren.	20.	Des Dragons.	21.
Wie die Türcken und andere Nationen sich verhalten.	20.	Comme les Turcs & autres nations se gou- vernent.	21.
Was man jetziger Zeit observieren und in acht nemmen solle.	20.	Ce qu'il faut observer en ce temps icy.	21.

Fol.

Folgen die Schlachtordnungen nach einan-
der. 22.23.24.25.26.

Schlachtordnung wider die Reuter. 37.38.

Anderer Figuren. 39.40.41.26.

Zug-Ordnung. 46.47.26.

Wie man auff Parthey gehen und den Feind
suchen solle. 50.51.

Von Advantage und Vortel der Reuteren und
Fußvölckeren 52.53.

Ein Lager zu schlagen. 54.55.

Kurzer Bericht vom Stuck schieffen. 65.

Exercitium der Pique. 67.68.69.26.

Exercitium des Fahnens. 78.79.80.26.

Der Partisane oder Hellenbarten. 87.88.26.

Handgriff in dem Degen. 92.93.26.

S'ensuivent les batailles rangées l'une apres
l'autre. 22.23.24.25.&c.

Bataille rangée contre la Cavallerie. 37.38.

Autres figures. 39.40.41.&c.

Ordre comme il faut marcher. 46.47.&c.

Comme il faut aller en Partie. & chercher
l'Ennemy. 50.51.

De l'avantage des Cavalliers & de l'Infan-
terie. 52.53.

Comme il faut poser un camp. 54.55.

Petite information comme il faut tirer le ca-
non. 65.

L'exercice de la Pique. 67.68.69.&c.

L'exercice du drapeau. 78.79.80.&c.

De l'Hallebarde. 87.88.&c.

Maniement du fleuret. 92.93.&c.

Vorrede.

Somit solche Exercitia aber / so wol von den mindern Officierern und Kriegs-
Beaupten möchten ergriffen / und auff eine Manier geübet werden / habe ich /
was denselben zu wissen vonnöthen / auff das kürzest verfasst / die Zierlichkeit der Be-
wehren aber / für Adelige Personen / und hohe Officierer in unterschiedliche Partiet
und etwas weitläuffiger beygebracht.

Wollen also in der Mousqueten / weilen solche am meisten geübet wird / in Teuts-
scher und Französicher Sprach den Anfang machen.

Preface.

Mais afin que les moindres Officiers de guerre puissent entendre & ex-
ercer avec maniere tels Exercices; l'ay mis le plus brievement que j'ay
pû, ce qu'il est necessaire qu'ils sçachent; mais l'emblissement des armes pour
la noblesse & hauts Officiers, il est en diverses parties, & un peu plus ample.

Ainsi nous ferons, éz langues Françoisé et Allemande, le commencement
avec le Mousquet, puis qu'il est le plus exercé.

Von der Mußqueten.

Die Mußqueten betreffend / wird anjesho vor das nothwendigste Gewehr gehalten / damit / wie zu andern Zeiten / und ehe man das Schiessen erfunden ein starker / in übrigen Gewehren / als Schwerdt / Spieß und Bogen / etc. einen grossen Advantage / und Vortheil gehabt / können jetziger zeit / die so darinn wol geübet / sich des Siegs getrosten / Exempel oder Proben / hätten wir die viele zu erzehlen / wollen aber des einzigen / so in letztem Ungarischen Krieg beschehen / gedencken: Ob waren die Türcken / wegen ihrer menge den Teutschen überlegen / und alles mit ihren Säbelen / widerzumachen gedachten / seynd die Frankosen in einer feinen / und guten Ordnung mit ihren Geschossen auf dieselben los gegangen / und haben in zweymalen eine Quantität erlegt / daß also nach zweymaligem Salve geben / die Türcken die Flucht nehmen / und deren / biß in etlich tausend in das Gras beissen müssen.

Livre d'Exercice.
du Mousquet.

3

Touchant le Mousquet, Il est tenu aujour d'huy pour la plus necessaire des Armes, car comme aux temps passés, et avant que le tirer ayt esté inventé & en usage, on avoit un grand avantage dans le reste des armes, comme l'espee, l'Hallebarde, l'Arbalette, &c. Ceux qui y sont aujour d'huy bien exercé se peuvent asseurer de la victoire, & aurions plusieurs Exemples pour cela, mais nous dirons seulement celuy qui est arrivé en la derniere guerre d'Hongrie, où, bien que les Turcs, a cause de leur grand nombre, estoient plus forts que les Allemants, & pensoient tout tuer de leurs fables; les françois les ayant attaqué en bon ordre avec leurs Mousquets, il's en mirent par deux fois un bon nombre par terre, en sorte qu'apres deux decharges faites, les Turcs furent contraints de prendre la fuite, apres en estre demeuré quelques mille sur la place.

Al li

Hande





Handgriff in der Mußqueten.

Laßt die Mußqueten sincken.
 Ergreiff sie under der Zündpfannen.
 Präsentiert sie auff der rechten Seiten.
 Stelle sie auff die Erden.
 Nembt euer Gewehr wider auf die Achsel.
 Schwenckt die Mußqueten auf die rechte
 Seiten.
 Laßt sie in die lincke Hand fallen.
 Macht euch fertig zum schliessen.
 Paßt oder schraubt den Londen auff.
 Verwahrt die Pfannen mit 2. Fingern.
 Geht 3. Schritt.
 Im ersten blaßt den Londen ab.
 Im andern öffnet die Pfannen.

Im 3. schlägt an. Gebt Feuer.
 Setzt ab. Zuecht den lincken Fuß ein wenig
 zurück.
 Thut den Londen wider an sein Ort.
 Zuegt die Pfannen auß.
 Kehrt ein.
 Schwenckt die Mußqueten an die lincke
 Seiten/zum laden.
 Thut Pulffer / Papier / und Kugel ins
 Rohr.
 Zuecht den Ladstecken / mit verwendter
 Hand in zwey Zügen.
 Stoßt ihn an die Brust.
 Stopfft die Kugel.

Thut

MANIEMENT DU MOUSQUET.

Portez la main, au fond du Mousquet, le pied droit en arriere, presentez le Mousquet, Posez le en terre, glissez la main, tenez haut le M. reprenez au dessous du bassinet, le pied droit en arriere, Remettez le en son lieu, Presentez le M. laissez le tomber en main gauche, preparez Vous, ouvrez le bassinet, mettez de la poudre, Serrez le bassinet, soufflez sur le bassinet, prenez la mesche, soufflez la mesche en arriere, mettez la sur le serpentín, mettez le deux doigts sur le bassinet, marchez 3. pas, au premier soufflez la m. au second: ouvrez le bassinet, au troisi: eniuez. Tirez, Retirez le pied gauche, ostez la mesche, remettez la en son lieu, nettoyez le bassinet, mettez de la poudre, Passéz le M: du coste de l'espée, en auençant le pied droit, prenez la Charge, ouvrez le avec les dents, mettez la dans le canon, & du papier, tirez la baguette, poussez le gros bout, de la baguette, contre l'estomach, bourrez, retirez la baguette, ioignez la au M. prenez la balle de la bouche, mettez la dans le Canon, poussez la balle, retirez la baguette, poussez le petit bout contre l'estomach remettez le, en son lieu. M: sur l'espaule. Adroit & aganche, Retirez vous.

Thut den Ladstecken wider an sein Ort.

Nembt die Rußqueten wider auf die Achsel. Marschirt rechts und links ab.

**Vorstehender Handgriff wird alsdann nicht mehr
ausführlich gezeigt / sondern folgender gestalten
commendiert.**

Macht euch fertig zum Schiessen.

Schlagt an, Gebt Feuer.



Wendung.

Rechts umb. Erstelle euch.

Links umb. Erstellt euch.

Rechts um kehrt euch. Links erstellt euch.

Links um kehrt euch. Rechts erstellt euch.

Commandement.

Adroit, remettez vous.

Agauche, remettez vous.

Demj tour adroit, remettez vous.

Demj tour agauche, remettez vous.

Doplierung der Glieder.

Commandement pour faire
doubl. Files.

Rechts vorwärts dopliert euere Glieder.

Links erstellt euch.

Links vorwärts dopliert euere Glieder.

Rechts erstellt euch.

Rechts hinderwärts dopliert euere Glieder.

Links erstellt euch.

Links hinderwärts dopliert euere Glieder.

Rechts erstellt euch.

Adroit doublez vos Files en avant.

Files remettez vous.

Agauche doublez vos Files en avant.

Files remettez vous.

Adroit doubl. vos Files en arriere.

Files remettez vous.

Agauche doubl. vos Files en arriere.

Files remettez vous.

Doplie

Doplierung der Rehen.**Commandement de doubl.
les Rangs.**

Rechts vor/oder hinder dem Mann/dopliert euere Rehen.
Adroit doubl.vos Rangs en auant.

Lincks erstelle euch. Rangs remettez vous.

Lincks vor dem Mann / dopliert euere Rehen.
Agauche doubl.vos Rangs en auant.

Rechts erstelt euch/ie. Rangs remettez vous.

**Glider Doplierung mit halben
Rehen.****Par demj Rang.**

Rechts vorwärts dopliert euere Glider mit halben Rehen.
Adroit par demj rang doubl. vos Files.

Lincks erstelle euch. Files remettez vous.

Lincks vorwärts/ie. Rechts erstelle euch. Agauche par demi Rang : remettez vous.

Rehen

Reyen Dopplterung mit halben Glidern.

Par demj files.

Rechts vor dem Mann / dopliert euere Adroit par demj Files doub.vos Rangs
Reyen mit halben Glidern. en auant.
Link's erstellt euch. Demj Files remettez vous.

Mit viertel Glidern.

Par quart des Files.

Rechts vor dem Mann dopliert euere auß Adroit & agauche par quart, des Files
sersten Reyen mit viertel Glidern. doublez.
Rechts und link's erstellt euch. Vos Rang en auant.

Mit viertel Glidern in die mitte.

Adroit & agauche remettez
vous.

Rechts und link's vor den Mann / in die Adroit & agauche, par quart des Files
Mitte dopliert euere Reyen mit Vier- doublez vos Rangs, au milieu.
tel Glidern.

Solgn

**Folget Glider und Reyen zu
schliessen.**

Vorwärts schliesset euere Reyen.
Deffnet euere Reyen vorwärts.
Rechts schließt euere Glider.
Deffnet euere Glider Rechts.
Links schließt euere Glieder.
Links öffnet euere Glider.
Rechts schließt euere Glider / und vor-
wärts euere Reyen.

**Folget Rechts und Links
zu schwencken.**

**Commandement d'ouvrir &
ferrer Rangs & Files.**

Serrez vos Rangs en avant.
Ouvrez vos Rangs en avant.
Serrez vos Files adroit.
Ouvrez vos Files adroit.
Serrez vos Files a gauche.
Ouvrez vos Files a gauche.
Adroit serrez vos Files, & vos Rang
en avant.

Den Contra-Marsch mit Glideren POUR FAIRE faire les Con-
 ren zu machen. tremarches par Files.

Mit Glideren rechts macht den Contra- Adroit par Files, faites la Contre mar-
 Marsch. che.

Marschieret.

Marchez.

Links mit Glideren macht den Contra- Agauche par Files, faites la Contre-
 Marsch. marche.

Marschieret.

Marchez.

Rechts und Links mit halben Glideren Adroit & agauche par demi Files fai-
 macht den Contra-Marsch. tes le Contre marche.

Marschieret.

Marchez.

Den Contra-Marsch mit Reyen POUR FAIRE faire les Contre
 zu machen. marches par Rangs.

Mit Reyen rechts macht den Contra- Adroit par Rangs, faites la Contre
 Marsch. marche.

Links

Links mit Reyen / macht den Contra- Agauche par Rangs, faites la Contre-
 Marsch. marche.

Rechts und Links mit halben Reyen Adroit & agauche, par demj Rang fai-
 macht den Contra-Marsch/te. res la Contre-marche.

Marschirt. Marchez.

Alle obgedachte Contra-Marsch wer- Toutes ces Contre marches, cy dessus
 den auch mit Viertel Reyen und Vier- se font, par quart des R: & quart des
 tel Gliederen gemacht. Files.

Glider habt acht auf euch. Files prenez garde a vous.

Rechts und Links mit Viertel Glideren Adroit & agauche, par quart des Files,
 macht den Contra-Marsch/te. faites la Contre marche.

**Folget/was einem Capitain/ Leutenampt und übrigen Officierern
zu wissen vonnöthen/ und wie eine Compagnie kan geregiret/ auch die
Wachten und Ronden sollen angestellt werden.**

Inem Capitain sollen alle Exercitia befehdt/ auch darzu mit gutem Verstand
begabet seyn/ uñ so viel mehr werden ihn seine undergebne Officierer respectieren.
Sein Ampt ist/ für seine Soldaten/ als ein Vatter für seine Kinder zu sorgen/ dann
er commendiert und regiret sie alle/ auch bestellt und erhalt er die ganze Compagnie.

Der Leutenampt solle in Abwesenheit des Capitains die Compagnie wissen zu
regieren/ bey allen Rencontres anschlägig/ oder vorthailhafftig/ und nicht weniger/
als der Patron Capable seyn.

Der Fenderich und übrige Officierer sollen Ehrerbietig und freundlich / auch
bey allen Occasionibus resolvirt seyn.

Der Serschant oder Wachtmeister commendieren nach dem Leutenampt / die
erüllen/ und stellen die Soldaten in Ordnung / führen die Wachten auff/ versehen
und gehen die Ronden/ und legen den schlaffenden Schiltwachten die Träume auß/
durch den Propheten von Hagendorn.

Die

Des Capitaines.

Un Capitaine doit sçavoir & connoistre tous les Exercices & estre doué d'un bon entendement, à fin que ses Officiers inférieurs le respectent tant plus; son office est d'avoir soin de ses Soldats, comme un Pere a de ses enfans, car il les commande & gouverne tous, & conduit & entretient toute la compagnie.

Le Lieutenant doit en l'absence du Capitaine sçavoir regir & gouverneur la Compagnie, sçavoir aussi en toutes rencontres donner conseil, & estre fin, & sçavoir se servir des avantagés, & se rendre capable comme estant le Patron.

L'Enseigne, & les autres Officiers doivent estre respectueux & agreables, & resolu en toutes les occasions.

Le Sergent & Corporal commandent apres le Lieutenant, ils font la revue des Soldats, les mettent en ordre, font monter la garde, font la ronde & chassent les songes de la sentinelle qui dort par le Prophete du Baston.

Die Qualiteten der Officiereren specificierlich aufzustreichen. Ist die Zeit zu kurz/dörffte aber in das künfftige weitläuffiger beygefügt werden.

Von Wachten/te.

1. Die Wachten betreffend/sollen darzu trewe Officiers/gehorsame Burger und Soldaten gebraucht/und durch die Wachtmeister und Corporalen fleissig angeordnet und bestellet werden.

2. So die Ronden gehen/und durch die Schiltwachten bestelle werden/sollen die Officiers und Corporalen das Wort denselben abfordern/ist es die Hauptrond/so ist man ihro das Wort zu geben schuldig.

Es soll auch keiner auff seiner Schiltwacht schieffen/er werde dann darzu veranlaßt/oder es seye Feindes-Noth/ vielweniger davon weichen biß selbiger abgelöset wird.

4. Wann die Porten zugesperet/oder geöffnet werden/solle die Wacht allezeit im Gewehr stehen.

Le temps est trop court pour dire les qualités des Officiers spécifiés, ce qui se pourrapourtant faire à l'avenir plus au long.

Des Sentinelles.

Pour les sentinelles, on se sert de fideles Officiers, d'obeissants, suiets & Soldats, que les Sergents & Corporaux ont soin d'ordonner.

Quand les rondes vont, & visitent les sentinelles, les Officiers ou Corporaux doivent recevoir d'eux le mot du guet, si c'est la principale ronde, on est obligé de luy donner le mot du guet.

Personne ne doit aussi quitter le lieu ou il à esté mis en sentinelle, Jusqu'à ce qu'il soit relevé.

Et quand les portes se ferment ou ouvrent la garde se doit tenir en armes.

Folgt wie man sich vor dem Feind zu verhalten.

SEn Feind anzugreifen/oder so man von demselben angefochten wird/sollen die Soldaten in dem Handgriff/erstlich nicht unberichtet/sondern darinn wol exerciert und erfahren seyn. Vor allen dingen aber/solle es mit ernstlichem Gebätt/und nicht leichtlichen beschehen/man habe dann einen grossen Vorthail. Die Officierer sollen so viel möglichen/ihre undergebene Soldaten in guter Ordnung halten/zugleich Gliderweiß auf den Feind Feuer geben/ und allezeit Rechts und Links abmarschieren lassen/wann das etliche mal beschehen/gibt der Autor fernern und mündlichen Bericht. Bey allen Rencontres aber/erfordert es wie gemeldet/das alles in guter Ordnung und prompt hergehe.

Ist der Feind stark an Cavallerie/so marschiere mit den Spiessen vor/oder bedee die Musquetierer/ rings umbher mit den Piqueniereren wie die 3te Schlachtforderung aufweist/in Summa handle mit Vorthail und guter Betrachtung/verleihe dir Gott den Sieg/so verfolge den Feind unaufhörlich/ damit er sich nicht widererhole/dannoch muß das Volck in guter Ordnung behalten/ und nur mit etlichen Truppen nachgesetzt werden.

S'ensuit comme il faut se comporter envers l'Ennemy.

Pour attaquer l'ennemy, ou bien si on est incommodé d'iceluy, les Soldats ne doivent pas ignorer le maniemment des armes, mais y doivent estre bien exercés & experimentés, & avant toutes choses, cela se doit faire avec priere devote, & pas legerement, si non qu'on n' ayt un grand avantage.

Il faut que les Officiers tiennent autant qu'il est possible leurs Soldats en bon ordre, leur faire donner feu sur l'ennemy par file & apres l'avoir fait quelques fois les faire tousjours marcher à droit & à gauche. De cela L'auteur donnera une plus ample information de bouche. Mais en toutes les rencontres, il est besoin, que tout se fasse en bon ordre & promptement.

Si l'Ennemy est fort en Cavallerie il faut avancer contre avec la pique, ou mettre à couvert les Mousquetaires en les enviroinant des Piqueniers, comme la 9. bataille rangée le monstre, en fin il faut agir avec avantage & bonne consideration, si Dieu donne la victoire, il faut poursuivre l'ennemy jusqu'au bout, afin qu'il ne puisse se recolliger. apres il faut tenir son monde en bon ordre, & poursuivre l'ennemy seulement avec quelques troupes.

Rencontre der Cavallerie.

In dieser Zeit pflegt man weit anders zu kriegen / als vor 20. oder mehr Jahren
 üblich ware / dann man vor diesem öffentliche Feldschlachten gehalten / und sich
 vielmehr mit den Geschossen / als anderen Gewehren exercieret / anjeho aber halten
 sich die Reuter wol geschlossen / und mögen kaum ein mal Salve oder Feur geben / so
 gerathen sie mit den Gewehren hinder einander / daher man neben der Pistolen in der
 rechten Hand / auch den blossen Degen daran hangen hat / und welche nun die fertigs-
 ten / andre in Disordre bringen / und denselben ihre Esquadronen zertren-
 nen können / werden mehrentheils den Sieg erhalten.

Ren-

Rencontre de la Cavallerie.

Aujourd' huy on accoustumé de faire la guerre bien autrement, qu'il y a vingt ans & davantage, Car cy-devant on rangeoit des batailles publiques, & on s'exerçoit bien plus avec les armes à feu, qu'avec les autres, mais à present la Cavallerie se tient bien ferrée, & a grand peine ils font une salve une descharge, on donne feu sans s'incommoder de leurs armes, Cest pourquoy on tient le pistolet de la main droite avec l'espee pendue en la mesme main. Et ceux qui sont les plus prompts & habiles, & qui mettent les autres en desordre, & peuvent rompre & separer les Esquadrons, obtiennent le plus souvent la victoire.

Bon

Von den Tragonern.

Dieser Zeit führen die Tragoner lange Flinten / darbey auch halbe Stileth und wann sie einmal Feuer gegeben / oder sich verschossen haben / stecken dieselbige in die Rohr / und gehen auff den Feind los. Besihe die 19. und 20. Schlachtordnung.

Die Türcken und andere Nationen führen ein grausames Geschrey / und wann sie in einem Treffen / machen sie eine weit außgebreitete Fronte / in Gestalt eines halben Monds / umgeben den Feind und greiffend ihne zugleich / und eben so bald an dem Rücken / als vornen an.

Wer nun jetziger Zeit Krieg führen / und sich in der gleichen Handel begeben will / muß vor allen Dingen in Erfahrung bringen des Feindes Manier / und wie selbiger zu streiten pflege / sonst man übel ankommen / und das Volck auff den Schlachtbancß liffen möchte.

De Dragons.

Maintenant les Dragons portent, des fusils, & aussi des petits poignards, & quand ils ont donné feu, ils mettent les poignards dans les canons, & vont ainsi sur l'ennemy,

Les Turques & autres Nations, font un cruel bruit, & quand ils viennent en une rencontre, ils font un front large, en forme d'une demylune, environnent l'Ennemy, & l'attaquent en même temps, par derriere & par devant.

Qui veut donc faire la guerre, & se mesler de telles choses, il faut quil experimente auparavant, quelle est, la maniere de l'ennemy & come il a accoustumè de combattre, autrement il en arrive mal, & ne feroit, que mener les Soldats à la Boucherie.

Bataillon & Observation Militaire.

Bataillon est un Corps des Soldats apied, portant Picque & Mousquet,
mis en ordre.

Schlachtordnung.

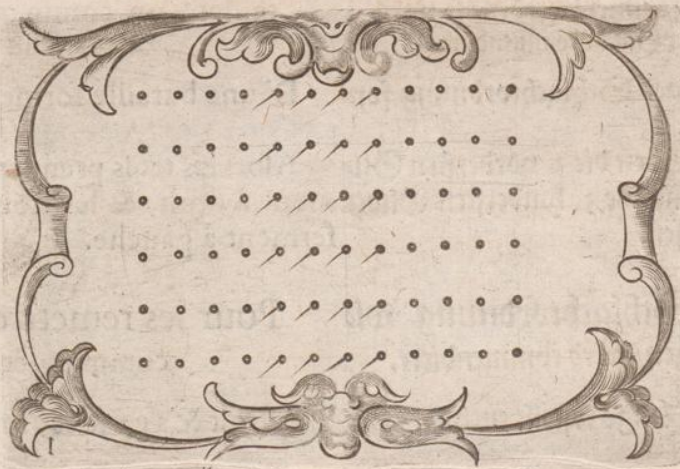
Ben allen Schlachtordnungen erforderts zween Theil Musquetierer/ und ein Theil Piquenierer wie hierbeneben zusehen / und auß dieser werden die übrigen Schlachtordnungen alle formiert.

Bataillon.

En toutes les batailles rangées il y faut avoir deux tiers de Mousquetaires, & un tiers de Piqueniers comme il est à voir icy prés; Et desquelles toutes les autres batailles rangées sont formées.

Exercier-Büchlein.
Die erste Schlachtordnung.

23



Wann

Wann nebststehende Schlacht Quand on forme ces deux ba-
 ordnungen formiert werden/ so wird tailles, on commande com-
 folgender Gestalt commendiert. me s'en suit.

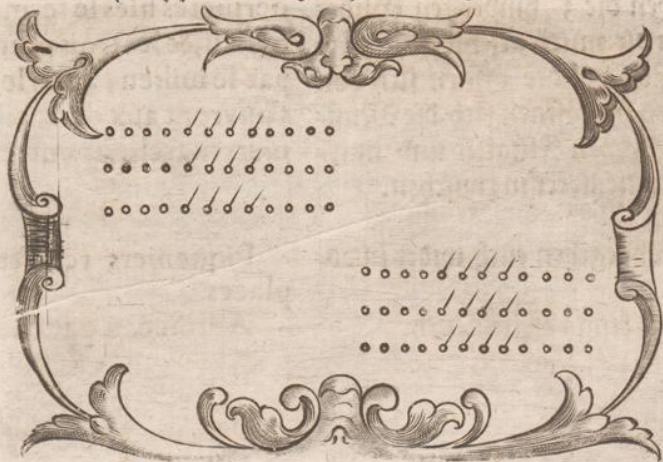
1. Auß einer Schlachtordnung fors D' une bataille formez en deux.
 mierend zwey.

Alsdann werden die 3. vordersten Glieder Rechts/ und die 3. hindersten Glieder Lings geschlossen. Alors les trois premieres files se ferment à droit, & les trois dernieres se ferment à gauche.

In vorige Schlachtordnung wi- Pour les remettre, il faut
 der zu bringen/ wird commendiert. commander.

Rechts und Lings erstellt euch. Adroit & a gauche, remettez vous.

Doppelte Schlachtfordnungen.



Ben nebend stehenden Schlachtordnungen werden die 3. hintersten Glider zusammen in die mitte geschlossen / und die 3. vordersten Glider öffnen sich von der mitte / alsdann öffnen sich die Musquetierer an dreym Flügeln und marschieren die Piquenierer in zwischen.

Piquenierer begeben euch wider in vorige Stell.

Rechts und Lings erstellt euch.

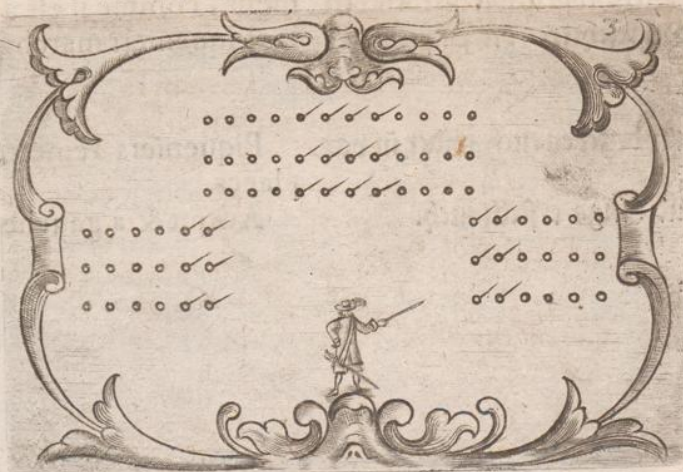
En ceste bataille rangée, les trois dernieres files se ferment ensemble au milieu, & les trois premieres s'ouvrent par le milieu, alors les Mousquetaires s'ouvrent aux deux ailes, & les Piqueniers marchent entre deux.

Piqueniers remettez vous en vos places.

Adroit & à gauche remettez vous.

Exercier-Büchlein.
Dreyfache Schlachtfordnungen.

27



Bey

Ben diesen Schlachtfordnungen werden die Glider geschlossen/wie hier beneben zu sehen/und marschieren die Piquenierer in zwischen.

Piquenierer begeben euch wider in vorige Stell.

Nechts und Lings erstellt euch.

En ceste bataille les files se ferment, comme il est à voir icy près & les Piqueniers marchent entre deux.

Piqueniers remettez vous en vos places.

Adroit & à gauche remettez vous.

Vierfache Bataillon.



Bei diesen Bataillons wird folgender gestalten commendiert.

Macht die Zurüstung zur fünfften Schlachtordnung.

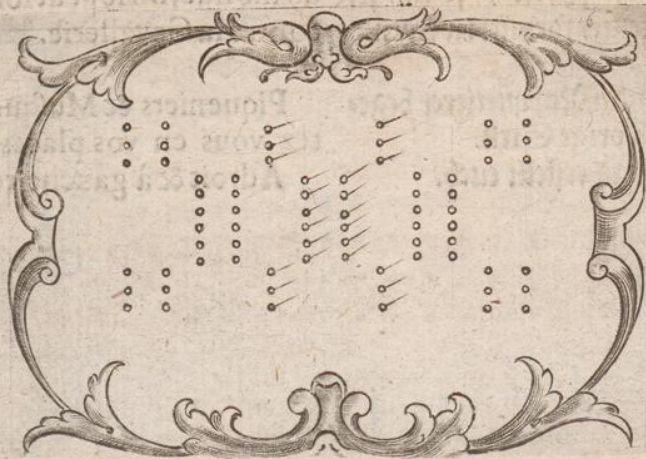
Alsdann werden die Reyen geschlossen/ und wann sie sich geschlossen haben/ wie nebensiehende Figur außweist / so marschierend alsdann die Piquenierer in die Egg / und schliessend sich die übrigen Musquetierer an die Piquenierer / so in der mitte stehen.

En ce Bataillon on commande comme s'ensuit:

Il vous faut preparer à la cinquiesme Bataille.

Alors les rangs se ferment, & quand ils se sont fermés, comme la figure cy jounte le monstre, il faut que les Piqueniers marchent aux quatre coins, & les autres Mousquetaires enferment les Piqueniers, lesquels sont au milieu.

Zurüstung zur fünfften Schlachordnung.



Wann bey nebendstehender Schlachts
ordnung noch so vil Volck / so kan sie
schön wider die Reuter formiert werden.

Piquenierer und Musquetierer begeben
euch wider in vorige Stell.
Rechts und Links erstellt euch.

Quand il y a encor une fois autant
du monde, on le peut fort bien former
contre la Cavallerie.

Piqueniers & Musquetaires remettez
vous en vos places.
Adroit & à gauche remettez vous.

Fünffachte Schlachtordnung.



Wann man nebendstehende Schlachts-
ordnungen formieren will.

So muß die Zurüstung wie bey der
fünffachten Schlachtordnung gemacht
werden.

Piquenierer und Musquetierer be-
geben euch wider in vorige Stell.

Rechts und Links erstellt euch.

Quand on veut former les batailles
cy-jointes.

Il en faut faire la preparation, com-
me à la cinquiésme bataille.

Piqueniers & Musquetaires remet-
tez vous en vos places.

Adroit & à gauche remettez vous.

Achtfachte Schlachtordnung.



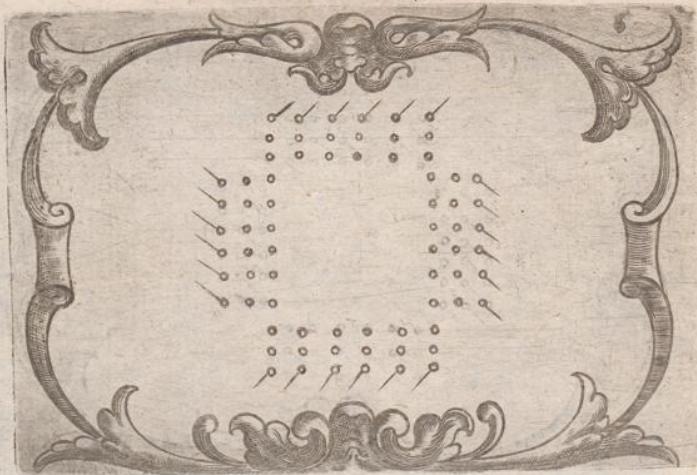
Wann commendiere wird / daß man
eine Schlachtordnung wider die Reuter
formieren solle.

So müssen erstlich die Piquenierer
von den Musquetiereren bedeckt werden/
der rechte Flügel bedeckt vornen / und der
linke Flügel bedeckt hinten / alsdann
bedecken die Piquenierer die Musquetie-
rer. und präsentieren aller Orthen ihre
Gewehr / wie nebendstehende Figur
zeigt.

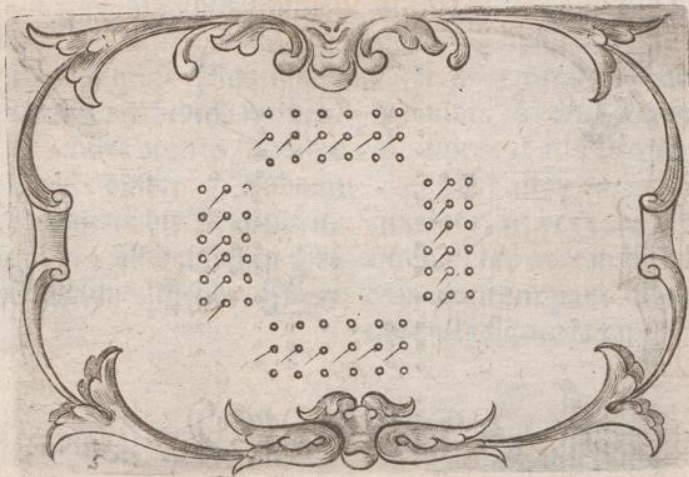
Quand on commande de former
une bataille contre la Cavallerie.

Il faut premierement que les Pi-
queniers soyent couverts des Mous-
quetaires, l'aile droite couvre le de-
vant, & l'aile gauche doit couvrir le
derriere, Apres cela il faut que les Pi-
queniers couvrent les Mousquetaires;
& presentent par tout les armes, com-
me ceste figure le monstre.

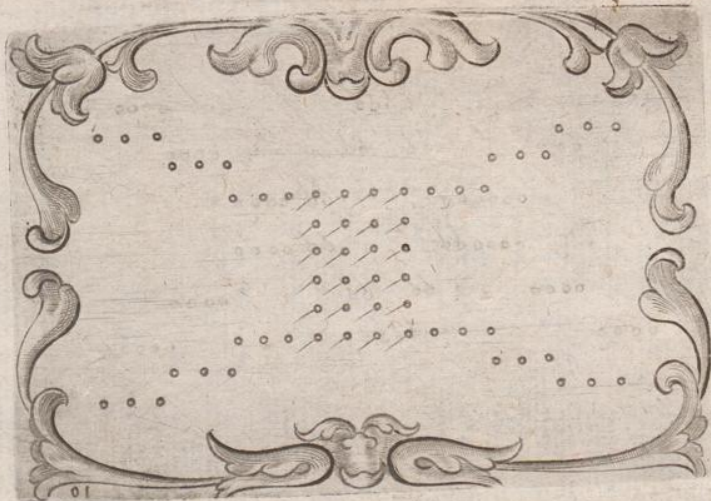
Schlachtordnung wider die Reuter.



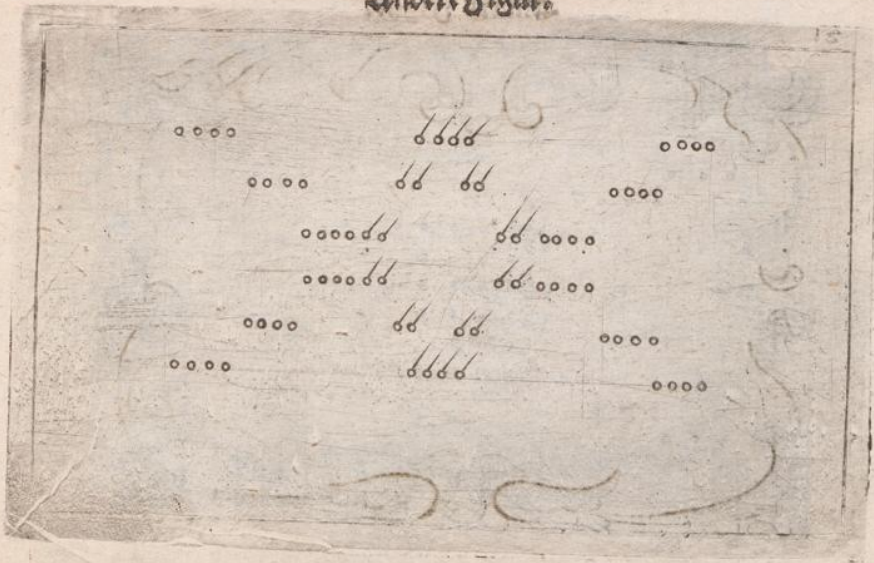
Exercit. Büchlein.
Wider die Reuter.

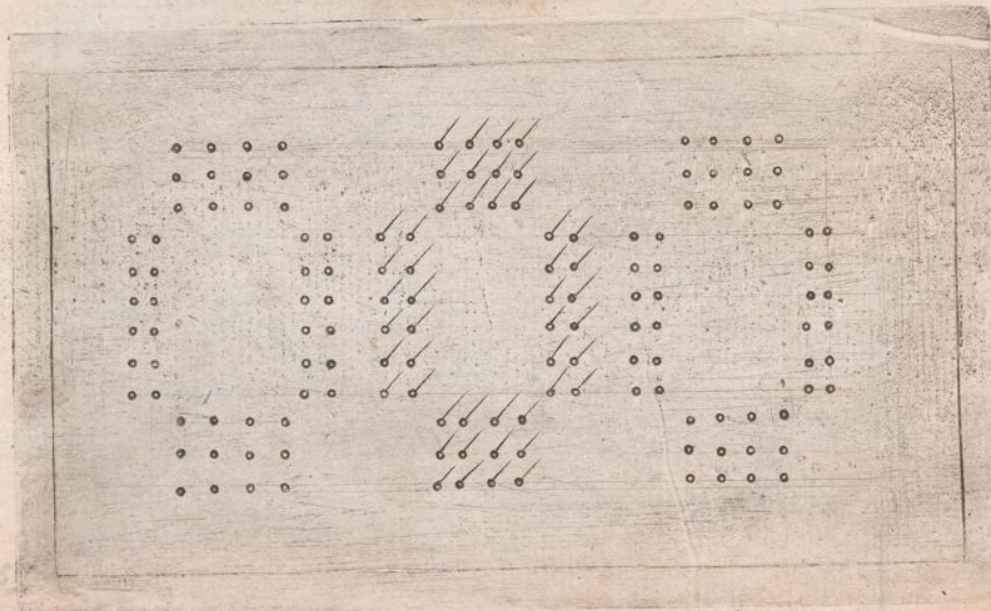


Andere Figur.

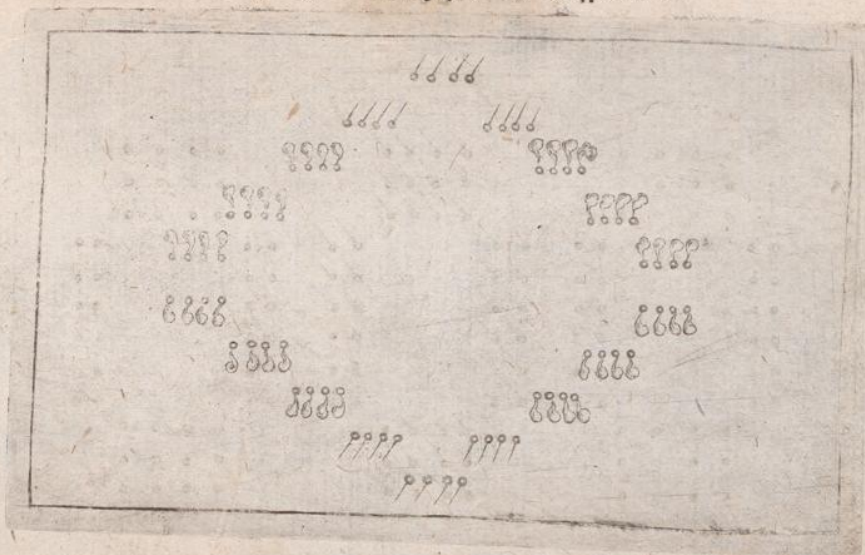


Exercier. Buchlein.
Andere Figur.



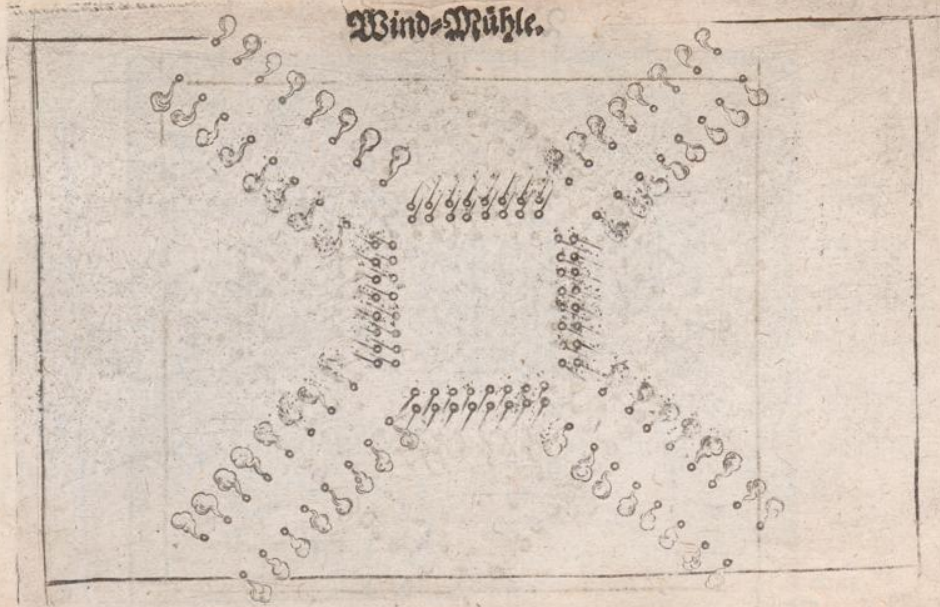


Exercier-Büchlein.
Schlachtordnung für die Officiere.

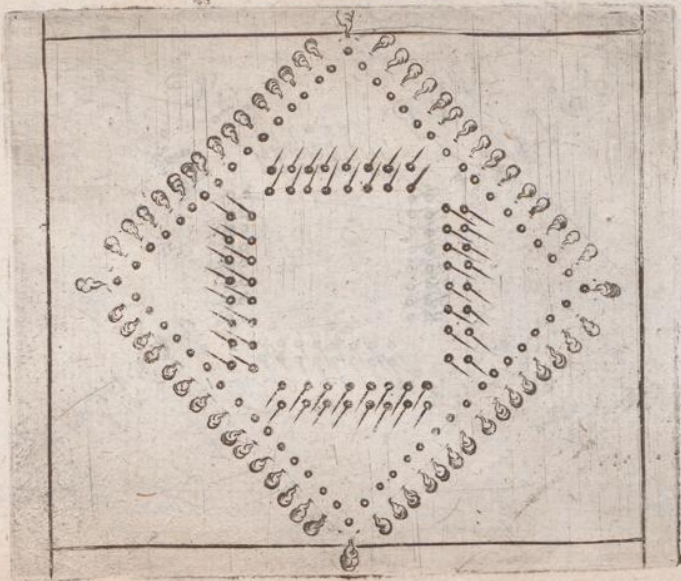


Erreter. Nüchlein.
Wind-Mühle.

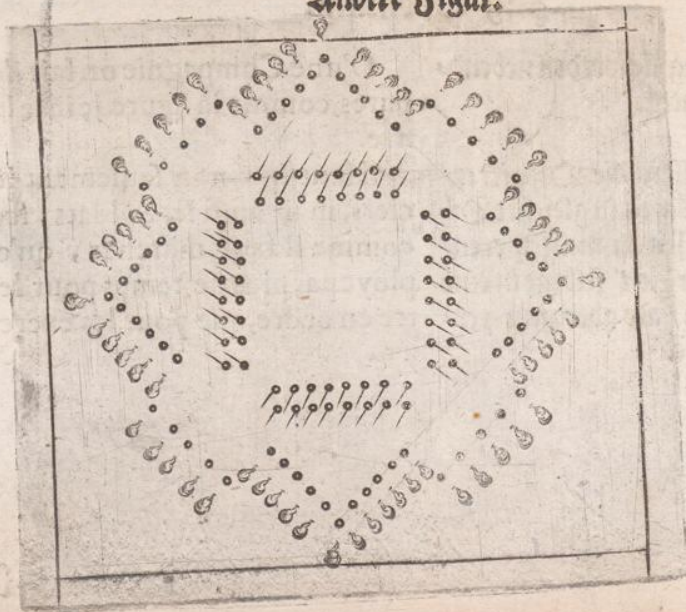
43



Exercier Büchlein.
Vierreckete Figur.



Andere Figur.



Zug-Ordnung.

Auf einer Compagnie werden nebend-
stehende Bruch gemacht.

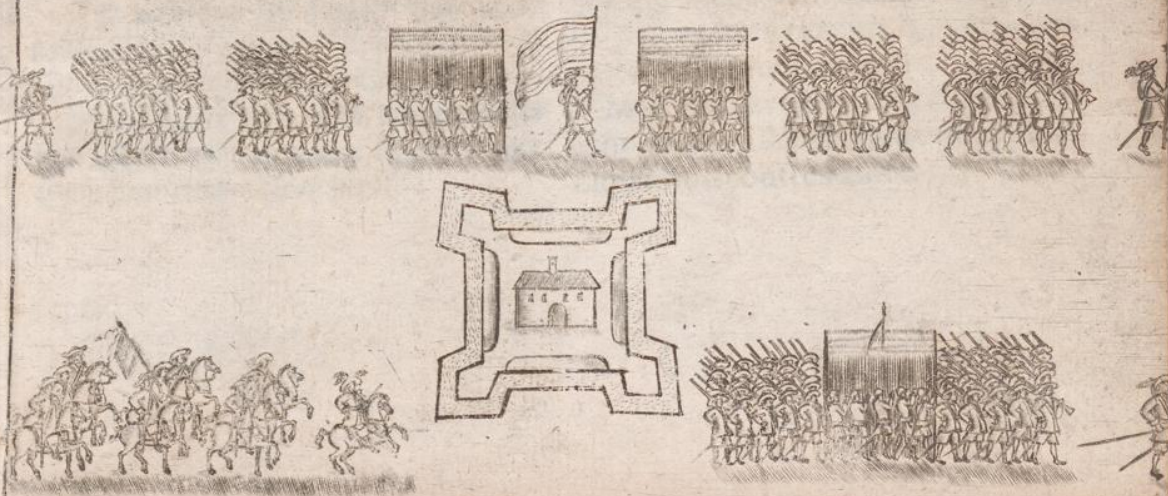
Es sollen nicht allein die Officierer/
sondern auch die Soldaten in gleicher Dis-
tanz und Weite wissen zu marschieren/
damit man nicht mehr Zeit selbige in eine
Ordnung zu bringen / als aber zum exer-
cieren anwenden müsse.

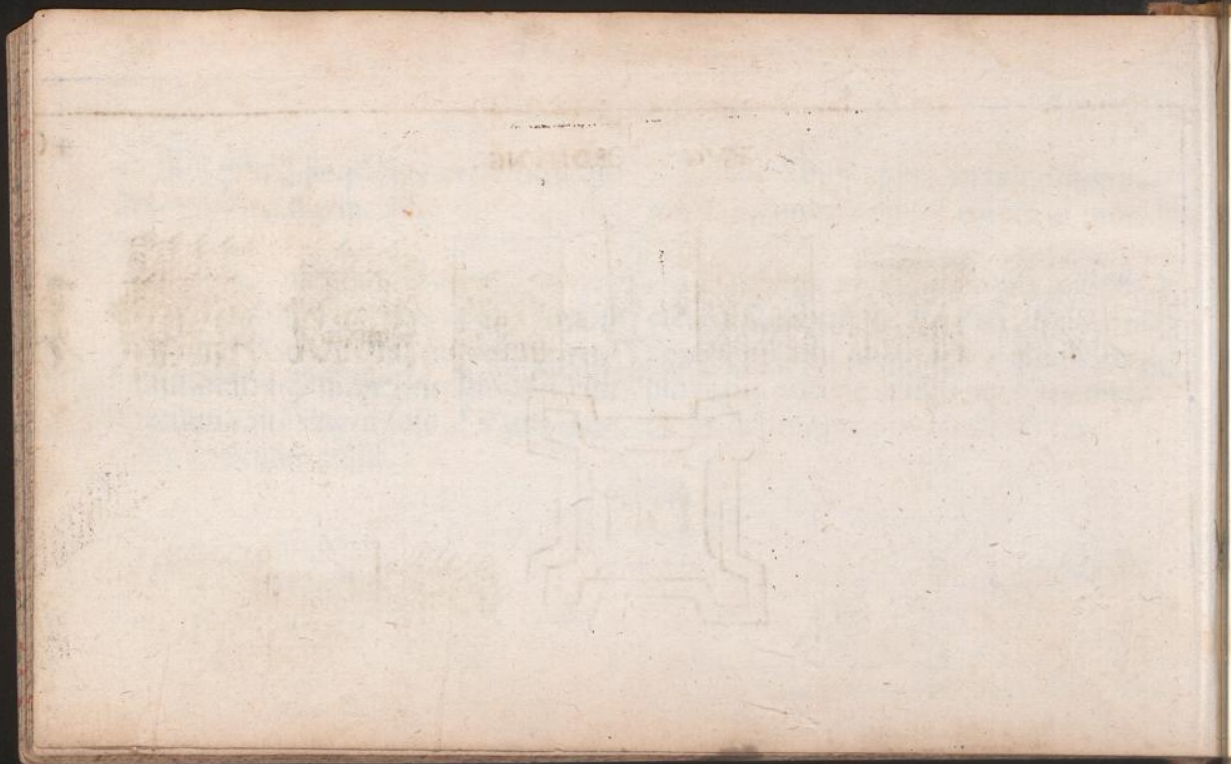
D'une Compagnie on fait des rom-
pures, comme la figure jointe le mon-
stre.

Il faut que non seulement les Offi-
ciers, mais aussi les Soldats, seachent
comme il faut marcher, qu'on em-
ploye pas plus de temps pour les met-
tre en ordre, que pour les exercer.

∞ ZUG: ORDNUNG. ∞

46





Folgen die Schlachtordnung
gen zu Pferde und zu Fuß.

Die rechte gröſſe ſonſten einer Bataillon beſtehet von vier / in fünf hundert Mann Fußvolck wider Fußvolck.

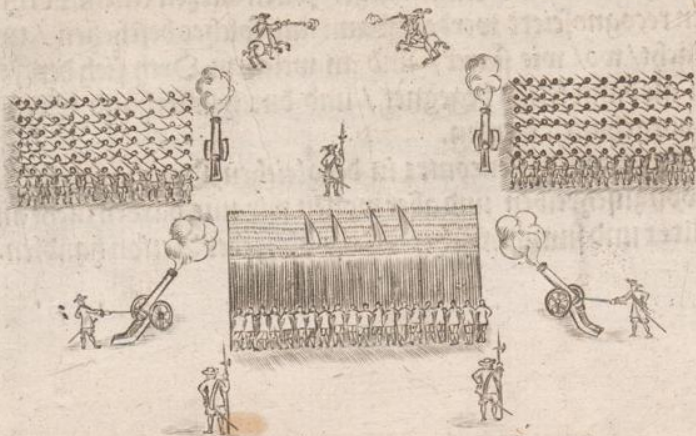
Die Reuter aber ſind mehrentheils von hundert Pferden eine Truppe oder Esquadron wider die andere.

S'ensuit la Cavallerie &
l'Infanterie.

La groſſeur d'un bataillon conſiſte en quatre & cinq cents hommes, l'infanterie contre l'infanterie.

Mais les Cavalliers ſont le plus ſouvent de cent Chevaux, une troupe ou Esquadron contre l'autre.





Solget wie man auf Parthen gehen/ und den Feind suchen solle.

Auf Parthen zu gehen. Ehe und daß sich eine Troupe oder Esquadron sehen laß-
set/ und dem Feinde under Augen gehet/ sollen allezeit etliche vorher gesandt/ und
durch dieselben recognoscirt werden/ wann nun solches beschehen / und man in Er-
fahrung gebracht/ wo/ wie starck / und an welchem Orth sich der Feind aufhaltet/
an demselben alsdann leicht begegnet / und durch allerhand Stratagemata oder
Krieges-List vorgehauen werden.

Was für Attaque und Rencontre in dergleichen Occasionen sich begeben / wäre
die menge darvon zuschreiben / und aber wollen wir uns darbey nicht amüsieren / son-
deren generaliter und summarischer Weise von jeder Action handeln.

Comme il faut aller en partie & Cher- cher l'Ennemy.

Pour aller en partie. Avant qu'une troupe, ou un Esquadron se laisse voir & aille contre l'Ennemy, il faut tousjours envoyer quelqu'uns auparavant, pour recognoistre, ou, & en quel lieu l'Ennemy se tient, & Combien il est fort. Apres cela, & quand on l'a recognu, on le peut facilement rencontrer, & le prevenir par toutes sortes de stratagemes & ruses de guerre.

Il seroit beaucoup à escrire, quelles attaque & rencontres il y a eu en des semblables occasions, nous ne voulons pas pourtant nous y amuser, mais traiter en general, de chaque action en particulier.

Avantage und Vortel der Reutern.

Bey den Reuteren bestehet der größte Vortel / daß man sich allezeit geschlossen / und wol zusammen halte / es begibet sich offtermalen daß die Reuter bey einer Attaque oder Rencontre defilieren / aufreiten / und nach deme sie Feur gegeben / oder des Charchiert haben / sich auf einmal rechts / und lings schwencken müssen / wann einer nicht wol darinn exerciert und erfahren / könnte er leicht sampt seinen undergebenen Völkern zum Fahl gebracht und totalit er ruiniert werden.

Bey den Fußvölkern aber / wird vor das beste gehalten / wann sie fertig mit den Geschossen umbgehen / und ein geschwind Salve geben können / daher bey vielen Nationen / insonderheit bey den Frankosen / wochentlich / ja täglichen zweymal zu exercieren gebräuchig.

De l'avantage des Cavalliers.

Aupres des Cavalliers, c'est le plus grand avantage qu'on se tiennne bien fer-
rè. Il arrive souventes fois, qu'il faut que les Cavalliers en une attaque des fi-
lent, doublent, & apres qu'ils ont donnè feu ou fait des charges, qu'ils se tour-
nent en mesme temps à droit & à gauche, celuy donc qui n'yest pas bien versè
ni experimentè, peut facilement & totalement estre ruinè avec les frens.

Mais pour l'Infanterie, on tient pour le meilleur quand ils sont prompts &
habiles à tirer, comme il est en usage des beaucoup des nations, particuliere-
ment aupres des François des'exercer toutes les semaines ou tous les jours
deux fois.

Ein Läger zu schlagen.

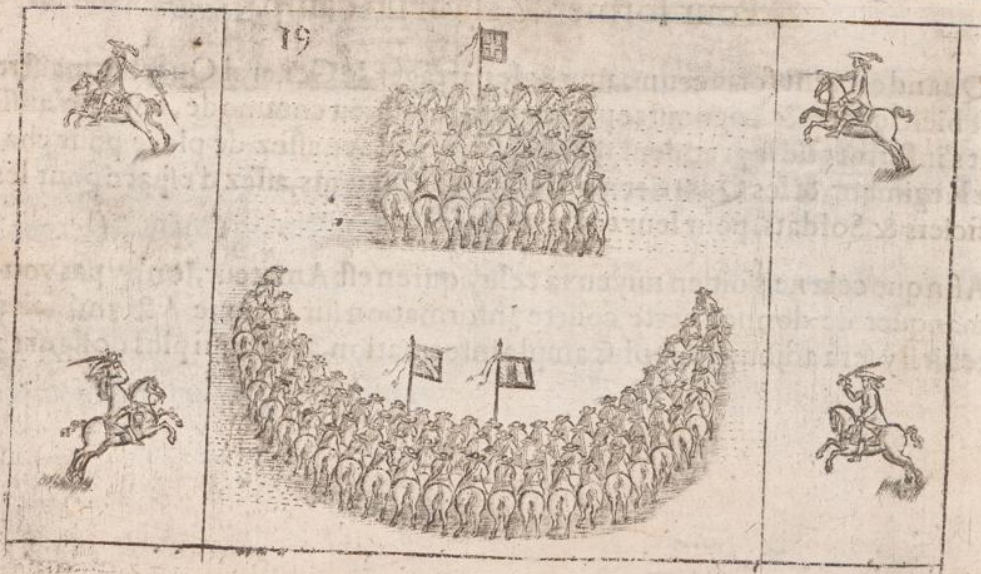
WAnn nun ein Läger soll abgestochen/und aufgetheilet werden / solle erstlichen der Orth bequem und dem General Quartiermeister wol bekandt seyn / die weite und größe erkundiget haben/damit er jedwederem Regiment/ die Regiments Quartiermeister aber den Officiereren und Soldaten Raum und Platz genug zu ihren Zanten und Hütten geben können.

Damit solches dem Liebhaber zu übersehen / nicht verdriesslichen vorkomme / habe ich diesen kurzen und summarischen Bericht/über jede Action zu geben nicht underlassen wollen/sohle aber in das künfftige mit mehreren Figuren / auch weitläuffiger und ausführlicher beygefügt werden.

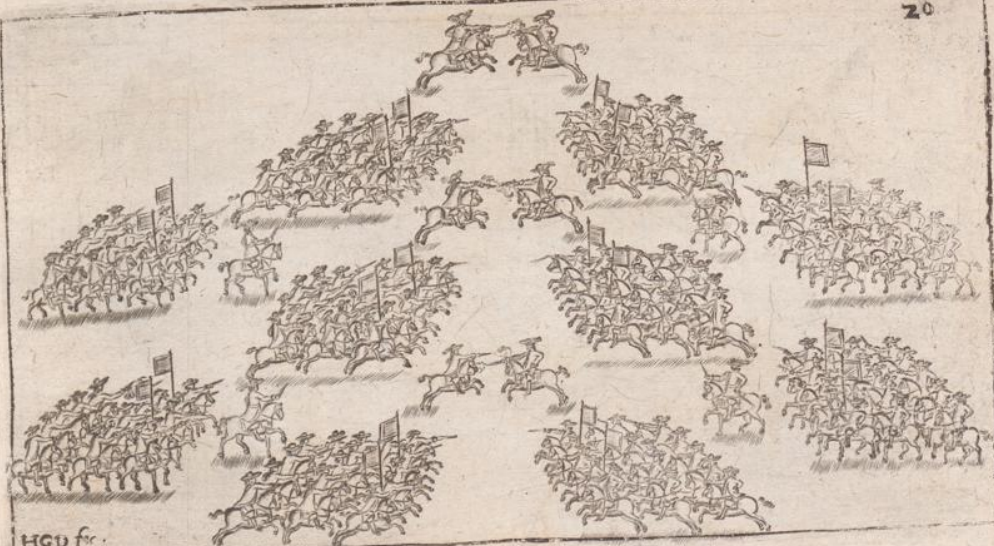
Pour former & assoir un camp.

Quand on veut former un camp & le partager, le General Quartiermaistre doit bien sçavoir & cognoistre premierement le lieu commode, comme aussi doit s'informer de la grandeur d'iceluy, afin qu'il aye assez de place pour chaque Regiment, & les Quartiermaistres des Regiments, assez d'espace pour les Officiers & Soldats, pour leur tentes & logettes.

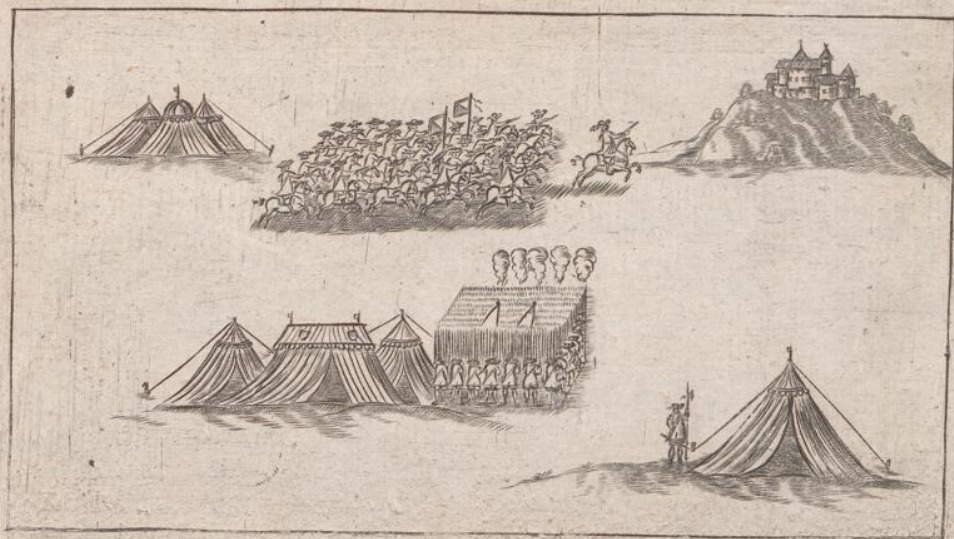
Afin que cela ne s'oit en nuyeux à celuy qui en est Amateur, le n'ay pas voulu manquer de donner cette courte Information sur chaque Action, mais à l'avenir il y sera adjouté une plus ample information, avec aussi plus de figures.

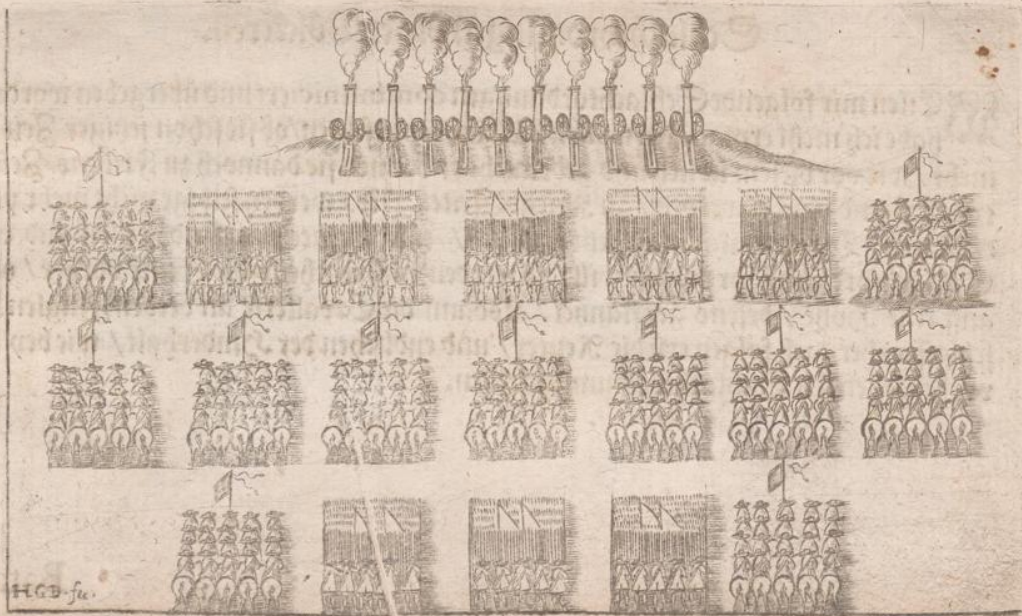


20



HGD fr.



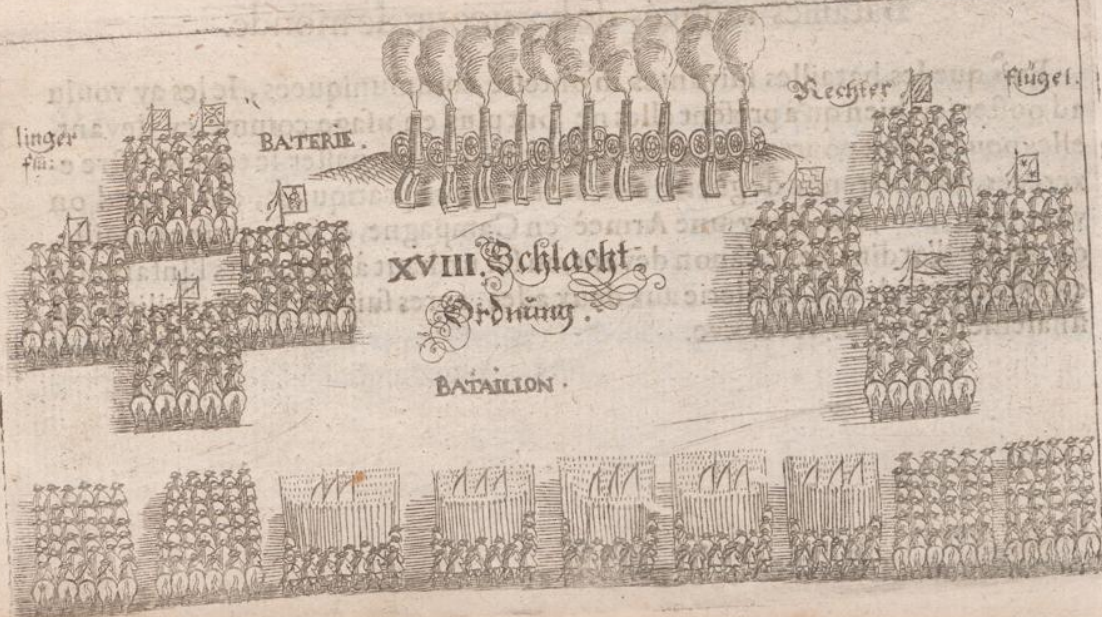


Schlachtordnungen vieler Völccken.

W Eilen mir folgende Schlachtordnungen communiciert und übergeben worden / habe ich nicht ermanglen wollen / selbige beyzufügen / ob sie schon jetziger Zeit nicht mehr / wie vor diesem üblich und gebräuchig / können sie dannoch zu Fridens-Zeiten exerciert und geübet werden / zu Kriegs-Zeiten aber / werden selbige nicht mehr practiciret : Dann wann man jetziger Zeit / eine Armee ins Feld stellen und eine Schlachtordnung formieren will / so werden mehrentheils die Stuck vorher / oder auff eine Höhe / beseys gepflanzet / alsdann die Cavallerie an beeden Flügeln beslossen / hernach folgen erst die Reuter / und endlichen der Hinderhalt / wie bey der vorhergehenden Schlachtordnung zu sehen.

Batailles rangeés de beaucoup de monde.

Puis que les batailles suivantes m'ont esté communiquées, Je les ay voulu adjouster icy, bien qu'à present elles ne sont plus en usage comme cy devant, elles pourroyent pourtant en temps de paix, & pour passer le temps, estre exercées, mais en temps de guerre elles ne sont plus pratiquées, car quand on veut mettre aujour d'huy une Armée en Campagne, & former une bataille, on plante d'ordinaire le canon devant, ou sur un haut à part, alors l'Infanterie estant fermée de la Cavallerie aux deux ailes, apres suivent les Cavalliers, & finalement le corps de reserve.





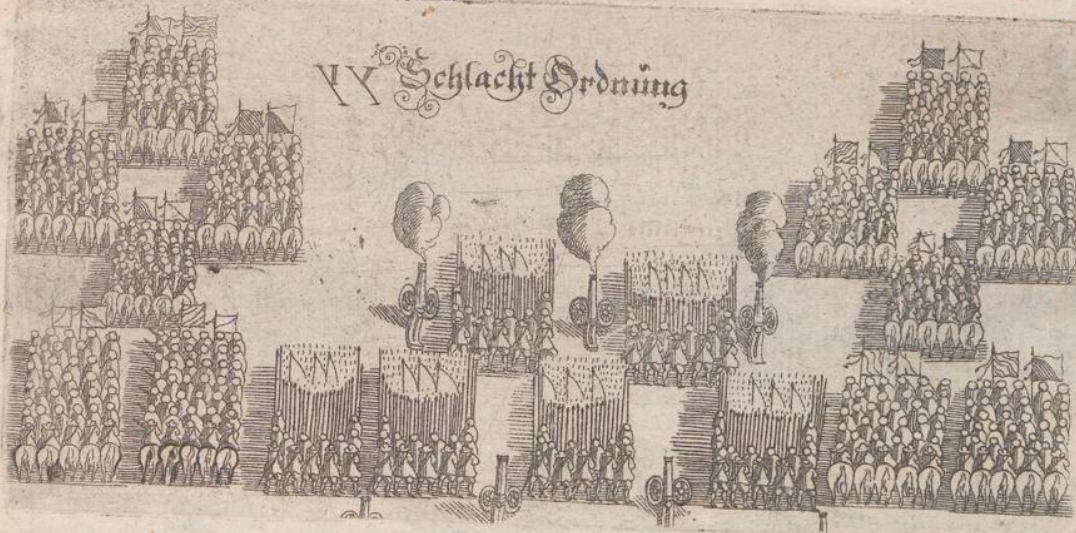
Grundam: Ordnung.



CORPS

DE RESERVE

XX Schlacht Ordnung



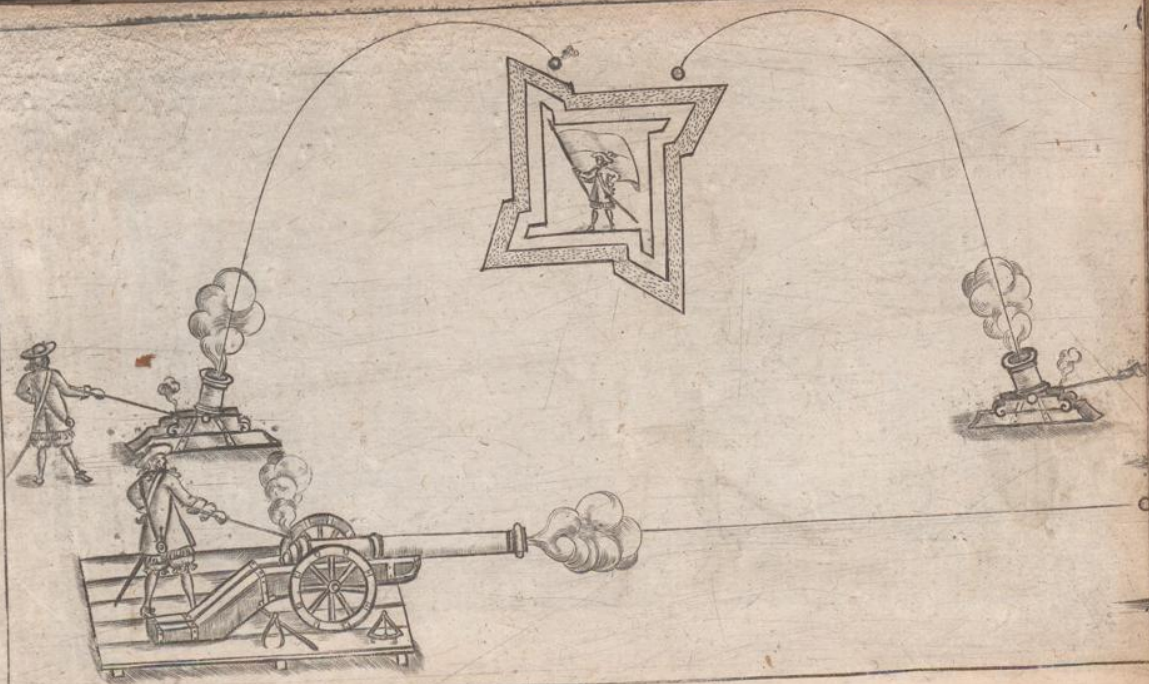
Stuck schiessen.

Kurzer Bericht/wie man ein Stuck erforschen/auch darmit
schiessen solle.

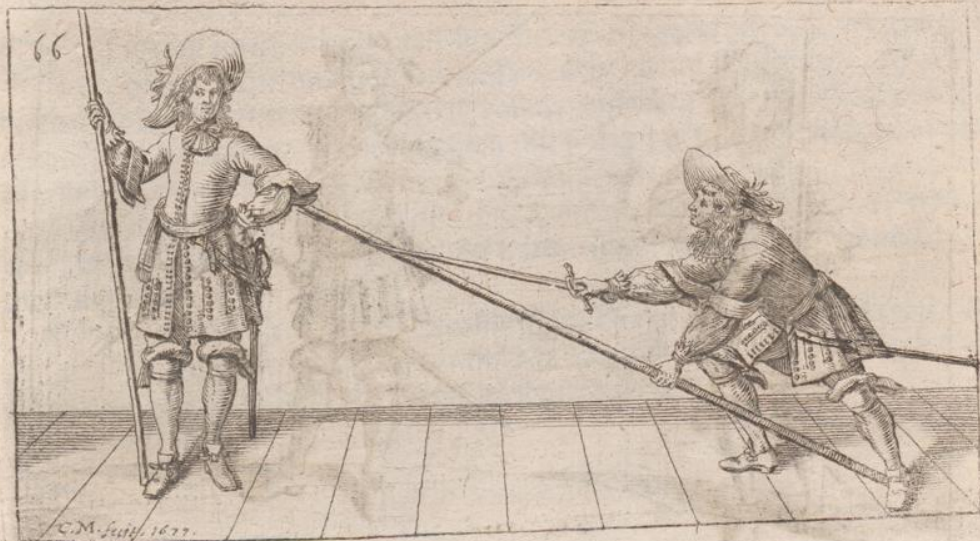
In Kunstabel/oder der mit Stucken will schiessen / muß vor allen Dingen wiß-
sen/ein Stuck zu erkundigen/wie dick es an Metall/wie groß das Loth / oder der
Mund mit dem Caliber Stab/auch die schwere der Kugel abzumessen / und wie viel
Pulver man zur Prob/auch zum ordinari schiessen laden müsse.

Ein Stuck zu visieren / umb die dicke des Metalls zu erkundigen/ nembt einen
runden Zirkel / begreift darmit die Kammer / oder den Sack / wo das Stuck am
dicksten/zeichnet es mit dem Bleyweiß ab/ alsdann die weite oder größe des Munds/
thut oder ziehet es darvon/verstehet sich von der dicke des Stucks / nembt alsdann so
schwer Pulver zur Prob als das Stuck an Metall / und halb so vil oder der vierdre
Theil zum ordinari schiessen / nach deme die Distans und weite wornach man zihlet.

Wann man das Stuck richten will/ so muß in obacht genommen werden/ daß es schön aufrecht stehe/ allezeit gleich in der Laveten lige/ die Zapffen hinten ansetzen/ und wann es einen Abschuß gibt/ so nemmet ohne gefahr die größe riner Gluffen von Holz/ setzet es vornen oder hinten auf/ wo solches erforderet wird/ daß es just mitten in den Abschuß sihet/ alsdann richtet es wider in die Scheiben/ so ist dem Abschuß geholffen.







67



C.M. f. 1684.

Exercitium der Pique.

Die Pique ist ein schön und nussliches Gewehr/insonderheit die Cavall oder Reuterey darmit zu verhindern und auffzuhalten / dann sonst und auß Mangel deren/ die Musquetierer in dem Feld balden auffgeben und der Gnaden begehren müßten/wäre auch was für Schlachten mit selbiger gehindert / vil darvon zu melden/und aber wollen wir uns darbey nicht auffhalten / sondern weilen solche wegen ihrer Zierde/mehrentheils bey Fürstlichen Höfen geübet/ und keinem anderen Officierer/dem Capitain zu tragen/erlaubet wird / einzig und allein von dem Exercitio meldungthun.

Die Picque betreffend / ist ein weitläuffiges Exercitium und erforderet eine geraume Zeit/zur Perfection zu gelangen/was aber den Soldaten zu wissen von nöthen/geschihet in dem folgenden Blat meldung darvon.

L'Exercice de la Pique.

La Pique est une belle arme & utile, particulièrement pour empescher & arrester la Cavallerie, car autrement, & faute d'icelle, il faudroit en la campagne que les Mousquetaires se rendent bien tost & demandent grace; Il se pourroit aussi bien dire quelles batailles ont esté empeschées avec, nous ne voulons pas pourtant nous y arrester, mais par ce qu'icelle, a cause de son embelissement, est exercée pour la plus part e'z Cours des Princes, & n'est permis à d'autres Officiers sinon au Capitaine de la porter; nous dirons seulement de son Exercice.

Touchant la Pique; c'est un Exercice qui est long, & faut une bonne espace de temps pour s'y perfectionner, & ce qu'il faut qu'un Soldat sçache, se dira en la page suivante,

Kriegs-Exercitium in der Pique.

L'Exercice de Guerre.

Stelle die Pique auf die Erden.

Rechtsum. Erstellt euch.

Lingsum. Erstellt euch.

Rechtsum kehrt euch. Lings erstellt euch.

Lingsum kehrt euch. Rechts erstellt euch.

Vorwärts præsentiert die Pique. Erstellt euch.

Rechts præsentiert die P. Erstellt euch.

Lings præsentiert die Pique. Erstellt euch.

Rechts hinderwärts præsentiert die Pique. Lings erstellt euch.

Lings hinderlich præsentiert die Pique. Rechts erstellt euch.

Posez la Pique en terre.

A droit. Remettez vous.

A gauche. Remettez vous.

Demi tour adroit. Remettez vous.

Demi tour a gauche. Remettez vous.

Presentez la Pique en auant. Remettez vous.

A droit presentez la P. Remettez vous.

A gauche presentez la P. Remettez vous.

Demj tour adroit presentez la P. Remettez vous.

Demj tour a gauche presentez la Pique. Remettez vous.

Hoch tragt euer Spieß. Rechtsum/rc.
Vorwärts fellt den Spieß. Erstellt euch.

Rechts fellt den Spieß. Erstellt euch.
Links präsentiert oder fellt den Spieß.
Erstelle euch.

Rechts hinderwärts präsentiert den spieß
Links erstellt euch.

Links hinder sich fellt den Spieß. Rechts
erstellt euch.

Nempe euere Spieß auff die Achsel.
Rechts präsentiert/rc.

Nempe den Spieß in der mitt. Rechts
präsentiert die Pique.

Doppelt. Rechts präsentiert den Spieß.
Fellt den Spieß wider die Reuter.
Rechtsum/rc.

Haut la P. en droitant. Adroit, &c.
Presentez la P. en avant. Remettez
vous.

Adroit presentez la P. Remet. vous.
Agauche presentez la Pique.
Remettez vous.

Demj tour adroit presentez la Pique.
Remettez vous.

Demj tour agauche presentez la P.
Remettez vous.

Portez P. de Biais.

Adroit presentez la P. &c.

Prenez P. de mitrenante. Adroit
presentez la P.

Doublez. Adroit presentez la P.
Presentez la P. ala Cavallerie.
Adroit, &c.

Ter à Terre. La premiere Reverence.

Jetez la P. tardante, faites une salutation, reprenez la dans la main, saluez encore.

Marchez trois pas, demj. tour adroit, marchez encore 3. pas, portant Pique tardante, fitez demj. tour adroit, peffant dessous la Pique.

Auancez deux pas, & faites une Salutation, tournez la P. au tour du Corps, autant adroit qu'agauche, faites deux tours par dessus la teste, al'entour de la main, laissez tomber le talon en terre auancez deux pas, & glissez la Pique dans la main gauche, reglissez la P. en arriere, & jetez le talon de la P. à vous, le prenant de main renuersée.

Auancez deux pas, faisant tourner la P. en dedans, & en dehors & jetez la P. & la recevèz tardante.

Marchez 3. pas en avant, passez 3. fois dessous la Pique.

Laissez tomber le petit bout en terre, tenant la P. de main renuersée, faites une levée.

Marchez deux pas en avant, laissez tomber la P. en terre, & releuez la en
mesme temps. Laissez

Laissez tomber la P. en arriere, auancez 3. pas faites une leuée.

Laissez tomber la P. en arriere auancez 3. pas prenez la P. de main & le bras renuersé faites une leuée.

Laissez tomber la P. en auant, passez par dessus la P. & leuez la en mesme temps Marchez pas, & glissez la P. dessus le dos, de la main gauche passant par dessus la teste, prenez la P. de la main droite par deriere.

Glissez la P. dans la main gauche, reglissez la en arriere.

Jettez la P. & la prenez demain renuersée par dessus la teste.

Jettez la P. & la reprenez par le petit bout.

Anancez 3. pas jettez le talon de la P. à vous, auancez 3. Estocades, & vous retirerez laissant tomber la P. en terre par 3. fois.

Leuez la P. laissez tomber l. P. en arriere, marchez 3. pas.

Passez dessous, le petit talon à vous, faites le Bastement avec une reuerence.

Jettez la P. par dessus l'espaule.

La reuerence en marchant,

La reuerence Royale,

La reuerence en deux endroits.

Von/und auf der Erden/ die erste Reuerenß.

Werffe die Pique auf die hand/ salutiert, empfängt sie wider in die hand/ salutiert noch einmal / marchiert 3. schritt / rechtsumb kehrt euch / marchiert noch 3. schritt/ in dem ihr die Pique auf der hand trägt. kehrt euch rechtsumb/ und passiert under der Pique.

Auencierte zween schritt/ und salutiert, schwingt die Pique umb den Leib/ so vielmal rechts als lingsumb/ macht zwey tour über dem Kopf umb die hand / laßt den ndern theil auf die erden fallen/ auencierte zween schritt/ und glissiert die Pique in die lincke hand / glissiert die P. wider zu ruck / und werfft den ndern theil der Pique gegen euch/ empfängt sie mit verwendter hand

Auencierte zween schritt/ und renuerciert die Pique hinein und naufwärts / werffe alsdann die Pique und empfängt sie wider auf der hand.

Marchiert 3. schritt vorwärts / passiert 3. mal under der Pique.

Laßt das kleine theil der P. auf die Erden fallen / in dem ihr sie mit verwendter hand haltet/ hebt die Pique auf.

Marchiert 3. schritt vorwärts/ laßt die Pique auf die Erden fallen / und erhebt sie zu gleich in die höhe.

Laßt die P. zu ruck fallen/auenciert 3. schritt/und erhebet sie in die höhe.

Laßt sie widrumb zu ruck fallen/ marchiert 3. schritt/ nembt die P. mit verwendter hand/und erhebt sie in die höhe.

Laßt die P. vorwärts fallen/passiert über die P. und erhebt sie zu gleicher Zeit.

Marchiert 3. schritt/und glissiert die P. auf der lincken hand/ passiert mit über dem Kopf/und nempt sie mit der rechten hand hinder dem Leib.

Glissiert die P. in die lincke hand/und glissiert selbige wider zu ruck.

Werfft die P. und empfängt sie mit verwendter hand über dem Kopf. Werfft die P. und empfängt selbige bey dem kleinen theil.

Auenciert 3. schritt/werfft das grosse theil der P. gegen euch/ auenciert und macht 3. estocades begeben euch wider zuruck/und laßt die P. 3. mal auf die erden fallen.

Erhebt die P. laßt selbige zuruck fallen/und marchiert 3. schritt.

Passiert under der P. werfft das kleine theil gegen euch/ schläget die P. und renuer-
liert selbige.

Werfft die P. über die Achsel. Macht eine Reuerenz im marchieren.

Die Königliche Reuerenz.

Ein Reuerenz auf beeden seiten.

Folgend die Glissaden.

Sen Suit les Glissades.

1. Die erste glissiert in der linken hand 1. La premiere glissez dans la main
vier mal. gauche 4. fois.
2. Auf der linken hand auch so viel. 2. Autant dessus la mesme main.
3. Glissiert in der rechten hand 4. mahl. 3. Faites les glissades dans la main droi-
te 4. fois.
4. Mit der rechten hand glissiert widrum 4. Faites autant dans la main droite,
und passiert über den Kopf mit ver- & passez par dessus la teste, avec la
wendter hand main renuersée.
5. Passiert über den Kopff mit grader 5. En Suite passéz par dessus la teste
hand/ohn verwende. n'ayant point la main renuersée.
6. Glissiert in der rechten hand / und blei- 6. Glissez dans la main sans se point
be stehen. tournér.
7. Auf dem Daumen der linken hand 7. Sur le dos de la main gauche passez
passiert über den Kopff. par dessus la teste.
8. Mit der rechten hand überwerffe die 8. Avec la main droiterenuerséz deux
Pique zweymal. fois la P.

9. In

9. In deme man glisirt mit der rechten hand wird die P. geworffen / und mit der andern hand empfangen. 9. En faisant les glissades de la main droite, jettez la P. & la reprenez de la main renuersée.
10. Glisirt die P. in der lincken hand hinter dem rücken. 10. Glissez la P. dans la main gauche par derrier le dos.
11. Passirt in der lincken hand under den Füßen. 11. Passez dans la main gauche par dessus les jambes.
12. Glisirt auf der lincken hand / über den Kopff. 12. Glissez la P. dessus le pouce de la main gauche, par dessus la teste.
13. In deme man die P. in der rechten hand halt / muß man sie 3. mal / überwerffen / und bey der stell bleiben. 13. Ayant la Pique dans la main droite ranuerséz 3. fois la Pique & demeurez.
14. Glisirt mit der rechten hand / über dem rechten Fuß 14. Tenant la P. dans la main droite, glissez la par dessus la jambe droite.



Exercitium des Fahnens.

Der Fahnens wird vor ein Adeliges Exercitium gehalten / dahero auch dem Fänderich ein Adeliges Wappen gleich dem Capitain zu führen erlaubet ist / zu dieser Charge aber / erfordert es eine resolvierte Persohn / welcher auch in größter Gefahr den Fahnens ja gar / als sein eigen Leben denselben zu salviere obligiert ist.

Dieses Exercitium wird in unterschiedliche Partien abgetheilet / wer nun wol darinn geübet / kan eine ganze Compagnie darmit erlustigen.

Der Fahnens ist sonsten das fliegende Zeichen der Compagnie zur Nachricht / das mit ein Kind nicht an der unrechten Mutter sauge.

L'Exercice du drapeau.

Le drapeau est tenu pour un Exercice noble, c'est pourquoy il est permis à l'Enseigne, comme au Capitaine d'avoir des Armoiries nobles, mais il faut que celuy qui a ceste Charge soit une personne resoluë, & est obligé dans le plus grand danger, de n'avoir pas moins de soin de sauver son drapeau que sa propre vie.

Cet Exercice a diverses parties, & celuy qui y est bien exercé peut resoudre toute une Compagnie.

Le drapeau est un signal en l'air, & est, à la Compagnie un avertissement, qu'un Enfant ne doit point tetter à une Mere estrangere.



Die Übung in dem Fahren.

Der erste Theil.

- Die erste Reverenz.
- Die Reverenz auf beiden Seiten.
- Der grade Marsch.
- Der Marsch auf die Seiten.
- Der einfaltige Spanische Marsch.
- Der doppelte Spanische Marsch.
- Das aufsteigen.
- Das falsche aufsteigen.
- Die vier Egg.
- Die Verwechslung der Händen.

L'Exercice du drapeau.

La premiere Partie.

- La premiere Reverence.
- La Reverence en deux endroits.
- La marche droite.
- La marche a Costè.
- La simple marche d'Espagne.
- La Double marche d'Espagne.
- Les montants.
- Les faux montants.
- Les quatre pointes.
- Les Changement des mains.

Der ander Theil.

La second Partie.

Die Postur.

Die Wellen auf den vier Seiten.

Die Wellen auf beeden Seiten.

Die ebenen Wellen.

Die Coupiierung vornen und hinten.

Die Bravaden oder der Tiran.

Coupiierung auf dem Rücken.

Coupiert an der Seiten des Halses/ und
under dem Armb.

Die dreyfache Bündnuß.

Die Coupiierung under den Füßen vor-
nen und hinten.

Les Incarnates

Les ondes à 4. endroits.

Les ondes à Costè.

Les ondes plates.

Les Coupures en avant & par der-
riere.

Rodomontades ou le Tiran.

Les Coupures sur le dos.

Coupez à Costè du Col & Sous le
Bras.

Triple alliance.

Les Coupures sous les pieds en avant
& en arriere.

Der dritte Theil.

Das ein-und aufwicklen sampt zween
Würffen.

Die lustige.

Die Stöß.

Die Gegenstich.

Die Rosenblätter.

Die Hölung auf vier Seiten.

Die Hölung vorwärts und hinder sich.

Die Spannische vorwärts.

Die Fröliche.

Die letzte in der andern Parthey doppelt.

La 3. Partie.

L'enuelopement & desenuelopement avec deux jets.

La gaillarde

Les Estocades.

Les contre Estocades.

Les feuilles de Rose.

La Cauation a 4. coste.

La Cauation en auant & en arriere.

Les Espagnolades en auant.

La Joyeuse.

La derniere en la 2. Partie doublé.

Der vierdee Theil.

Der Tour umb die Füß.

Der Schneggen Zug.

Die Schlang.

Die durch und wider zuruck passierung
under den Füßen.

Die Decke mit einem Würff.

Die Reuerenz auf den Knien.

Die Würff umb den Hals.

Die schrockliche.

Die Würff auf beeden Seiten.

Die Würff auf der linken und rechten
Seiten/mit verwendter Hand.

La 4. Partie.

La volte au tour de jambes.

La marche de Coquille.

La Serpentine.

La passade & repassade sous les
pieds.

Le Couvremt. avec un ject.

La Reverence a genoux.

Les jects au tour du Col.

La furieuse.

Les jects d'un costè & d'autre à 2. mains

Les jects à gauche, & à costè droit
avec le renuers de la maing droite.

Der fünffte Theil.

Der Degen mit einem Wurff außgezogen.

Vor die Jungfrauen.

Die Wurff under den Füßen auf der linken Seiten.

Die Wurff hinder dem Rücken.

Die Wurff auf der rechten Seiten.

Die M. mit 3. Bewegungen.

Die Fortune.

Der Vorzug.

Die Schöne.

Die letzte Reuerenz.

Les 5. Partie.

Les Espadonades avec un ject, quil faut desgainer lespée.

Pour les Damoiselles.

Les jects par desous les jambes du costè gauche.

Les jects par derrier le dos,

Les jects à costè droit:

Les moulinets a 3. mouvemt.

La fortune.

Lepauillon.

La jolie.

La reverence finale.

80



Exercitium der Partisanen oder Hellenparten.

U^r Defension des Leibes ist dieses das vornehmste Gewehr / und wird von allen Officiereren außert dem Capitain geführt / was aber die / so darinn wol geübet / für Rencontre gehabt / wird in den folgenden Historien beschriben.

Es wird gemeldet / daß Anno 1443. ein Burgermeister der Statt Zürich / mit einer Streit-Ar oder Hellenparten durch seine Tapfferkeit den Paß und die Brugg allein erhalten / biß die Seinigen ihme zu Hilff kamen.

Nach der Eidtgnossen Schlacht zu Hard mit Keyser Maximilian 1499. war ein Eidtgnosß von Glaris von seinen Gefellen verschossen / gerieth ohnversehens under den Feind / deren dann etliche auf ihne eilend / deme aber halff Gott / auf einen bequemen Vortel / darinnen er sich ihren aller mit einem Spieß erwehrt / und auß ihnen drey auß den Sättlen stieß / zu lezt forderet ihne ein Officierer gefangen / auf Gnad mit Versicherung seines Lebens / führt ihn mit sich männiglich zu einem Wunder / und gabe demselben Brieff und Sigel seiner Tapfferkeit halben.

L'Exercice de l'Hallebarde.

C'est icy la principale arme pour la defense du corps, & tous les autres Officiers, horsmis le Capitaine la portent, Et on peut voir dans les Histoires suivantes, quelles rencontres ont eu ceux qui y sont bien exercés.

On dit qu'un Bourguemaistre de la ville de Zurich l'année 1443. à empêché tout seul par sa valeur avec une Hallebarde le passage, & gardè le pont, jusqu'à ce que les siens sont venus le secourir.

Après la bataille des Suisses à Hard, contre l'Empereur en l'année 1499. il y eut un Suisse de Glaris qui fut egaré par ses Compagnons, & vint sans y penser entre les Ennemis & ayant esté poursuivi par quelques uns Dieu le favorisap par un singulier avantage, qu'il se defendit contre eux tous, avec une Hallebarde, & en jetta trois hors de leurs Selles, après estant prisonnier, un Officier l'appella à grace, & l'ayant asseuré de sa vie, le menoît par tout avec luy comme un miracle, luy ayant donné lettres & cachet de sa valeur.

In der Partisanen oder Hellen-
parten.

Le Jeu de l'Halle-
barde.

Die erste Reuerenz / den Anfang.

La premiere Reuerence, le Comen-
cement.

Præsentiert den Spis / macht eine de-
charge und thut zugleich einen hipp/
mit dem Crochet und kehrt wider
gleicher gestalt zu ruck / wo ihr ange-
fangen habt.

Presentez la pointe, faites une de-
charge, & en mesme temps un coup
de Crochet, & retournez. De la
forte, iusques l'a, ou vous auéz,
commencé.

Doppelt.

Doublez.

Werfft die Hellenparten / uñ indem man
sie zweymal umb die rechte hand gehen
lassen machet eine Reuerenz.

Jettez l'Hallebarde, & en tournant
deux fois de la main droite, faites
une reuerence.

Die 3. decharges.

Les 3. decharges.

Den Barth auffsetzen.

Les releue moustache.

Das falsche aufsteigen.

Die zween Stöß.

Die 4. Stöß.

Die 4. Stöß und die decharges.

Dem Schwert gleich.

Die Windmühle.

Den Hipp mit außgestreckten Armen.

Die Reuerenz im marchieren.

Eine Reuerenz wie in der Pique.

Les faux montants.

Les deux pointes.

Les 4. pointes.

Les 4. pointes & les decharges.

L'espaddon.

Le tour qui continue.

La taile ronde.

La reverence en marchant.

La reverence à la Pique.



C. Meyer f. 1677.

In dem Rapier oder Degen.

Ich hab nicht underlassen wollen/ folgende Lectiones mit dem Degen beyzu füegen/
und wann man diese wol verstehet / so hat man zur defension seines Leibs genug
Wissenschafft.

Erstlich stellet man sich in die postur, und gehet seinem Feind entgegen / ist er aber zu
nach/so muß man sich zu ruck begeben/und in die rechte distanz stellen / daß man
denselben / oder seine Widerpart zu erlangen / nicht zu nach oder zu weit stehe/
man muß niemahlen aufstossen/daß man sich nicht wider zu ruck/und in die vor-
ige Postur begeben.

Der erste Stoß ist Quart, welcher mit geradem Leib / und Arm sich aufstrecket.

Der ander Stoß ist Terz, welcher über des andern Gewehr / und Arm muß hinein
gehen. (seinem Arm hinein gehen.

Der dritte Stoß ist Secund, welcher under seines Widerparts Degen / und under

Der vierdte Stoß wird genennet franconade, strecket sich wie der erste Stoß / allein
muß er über dem Degen/und under dem Arm hinein gehen.

Ein anderer Stoß / muß man die finte gegen dem Gesicht richten / alsdann under
dem Gefäß durch palsieren, und gegen dem Leib stossen. Ma-

Maniement du fleuret.

J'en'ay voulu manquer d'adjoûter icy les leçons suivantes, & quand on entend bien ces leçons, on a assez pour sçavoir bien deffendre son corps.

Premierement. Il se faut metre en posture, auancez contre vostre ennemj, sil' est trop prest, retirez le pie gauche en arriere, pour se metre en distance, pour allonger, contre vostre auersaire, qui fait contre vous, ne luy donnant pas, il se faut remettre en garde.

La premiere bote, cest la (quarte) qui se porte estendu, avec le corps droict.

La secong bote, cest tiers, qui se porte par dessus son Espée.

La secong. ou coup dedessous se porte par dessous le bras, en leuant l'Espée ayant la teste baissée.

La franconade, elle se prend, en la garde de la (quarte) en prenant le foible deson Espée, elle se porte dessous le bras.

Un autre bote qui se fait, en faisant la feinte en quarte, portant pointe contre l'oeil, en baissant le poignet renuersè & portant au ventre.



Einfache Fainte.

Wann man die Finten gegen terz machet / so muß man under dem Rapier durch
passieren und quart stossen.

So man die Finten gegen quart suchet / wird alsdann terz darauf gestossen.

Doppelte Finte wird gegen terz, und quart gemachet / und traget sich über den Arm
hinein.

Die andere doppelte Finte / wird erstlich gegen quart, und alsdann gegen terz ge-
suchet / und stosset man quart.

Fünffstens wird der Degen forciert, eine Finte underwärts gemacht / und terz dar-
auf gestossen.

Attaquiert den Degen auf terz, und machet eine Finte gegen quart, und stosset terz
darauff. (stosset quart.)

Attaquiert gegen quart, macht einen halben Stoß und eine Finte gegen terz, und

Attaquiert doppelt / auf terz und quart, wo der Leib offen stehet.

Eine Postur in welcher das Rapier mit beeden Händen gehalten / und nach deme der
Leib offen stehet / darauf terz oder quart gestossen wird.

Feinte simple.

Faisant feinte entiere, en desgageant par dessous son Espée, portez en quarte.

Feinte en Quarte, pour porter entiers.

Double feinte, se font tiers, & quarte en portant le tiers.

La seconde double feinte, qui se font, la premiere f. se fait en quarte, & l'autre en tiers & portez en quarte.

Forcez l'Espée en quarte feinte basse, & portez en tiers.

Attaquez l'Espée de vostre ennemj en tiers, & feinte en Quarte, & portez en Tiers.

Attaquez l'Espée en quarte, en moitié bote, faites feinte en tiers, & portez en quarte.

Double attaquement d'Espée, en tiers & en quarte, la ou il sera ouvert.

Pour la garde à deux mains, c'est, à dire à tenir l'Espée avec les deux mains, Portez tiers ou quarte, en laschant la main gauche, selon l'ouverture.



Schlaget den Degen / und öffnet terz, oder quart, stehet zugleich / wo ihr den Leib geöffnet.

Die geheimen Stoß pfleget man zu thun / in deme der Widerpart einen Handschuch / oder gar den Hut gegen dem Kopf geworffen wird / ist aber bey den Teutschen nicht erlaubt.

Ein anderer Stoß beschihet gegen dem Knie / oder in den Fuß / allein muß man sich geschwind wider zu ruck begeben.

Widrumb pfleget man seine Widerpart in den Arm / oder in die Hand zu stoßen.

Weiters wird eine Finte gegen der Erden gemacht / und kan man seiner Widerpart einen Hipp anbringen / oder in die Hand stoßen.

Ein andere Postur, in deme der Degen gegen der Erden gehalten / kan man mit der Hand oder mit dem Rapier / oder einem Messer / oder einem Tolchen / parieren, und diese stell zu verwehren / wird eine doppelte Finte gegen dem Gesicht gemacht / und mit dem Fuß auf die Erden gestossen.

Le coup de Paifant.

Frappez l'Efpée tiers, ou quarte, & portez en mefme temps selon l'ouverture, que vous avez faite.

La bote fecrete fe fait en jettant le chapeau contre la tefte de vofre ennemj ou bien un gan, en pouffant en mefme temps, foit en tiers ou en quarte, ou feconde.

Un autre bote fecrete, qui fe donne, en fa garde ou en fa pofture, portant la bote au genou, ou bien au pied, en fe retirant en garde.

Un autre bote fecrete fe fait, par moitié bote, en portant au bras de vofre ennemj, pour piquer le bras ou la main.

Un autre garde, quil fe porte pointe en terre, vous pouvez luy piquer la main, ou le couper avec vofre Efpée, fans vous porter prejudice.

Portant garde basse, bras racorci, on peut parer avec la main, ou bien avec l'Efpée ou avec un poignar, ou coufteau, & pour luy ofter cette garde, il faut faire double feinte, contre l'oeil en frappant le pied.

Por-



Com. Meyer fecit. A. 1577.



In deme man die Postur hoch haltet/wird dargegen eine jedere Stelle / und der Degen gerad gegen dem Leibe gehalten/und durch passiert.

Eine halbe Volte zu machen / wann der Feind eine in der Postur haltet / muß man seinen Degen auf des Feindes Leib aufstrecken/und zugleich/ den lincken Fuß/ zurück beseis setzen/ auch kan man under des Feindes Degen durch passieren, und diese Volte machen/allein muß der Leib gegen dem Feind ganz umbgekehret / und ihm seinen Degen genommen werden/oder man muß sich wider zurück / in seine vorige stelle begeben/und alsdā quart, second, oder franconade, gegen demselben aufstossen / nach deme der Feind seinen Leib geöffnet / wann er aber eine hohe Postur haltet / so kan man eine falsche quart gegen demselben aufstossen / und den Kopff gegen der Erden halten/oder wol eine passade machen.

Portant garde haute, on peut faire des passe basses, par dessous son Espée portant droit au Corps.

Pour faire un Escar, Quand l'ennemj, tient la garde un peu basse, vous pouvez metre vostre Espée dessus la siene, en estendant la pointe contre son corps en reculant le pied gauche derrier, vous pouvés ausj metre vostre Espée par dessous la sienne, en faisant le mesme escar du Corps, aussi peut on faire la volte entier, si on veut, en tournant le corps, en rond, contre son ennemj & faisir ou prendre son Espée si vous voulez, ou bien vous retirer en posture, pour luj porter quarte ou seconde, ou franconade, selon l'ouverture, que vous trouverez à vostre Homme, sil tient garde Haute vous luj pouvez pousser, une fausse quarte au ventre en baissant la teste, en tournant le poignet, ou bien une passe ou passade derrier luj.

Eine Postur gegen der Pique oder gegen die Partisanen wird mehrentheils zu nacht practiciert und muß der Degen in beide Hände genommen / und dessen Spitze gegen die Erde gehalten werden / man kan sich wol gegen vier Mann defendieren / allein man muß eine Mauer oder Wand / an dem Rücken haben / oder sich in ein Ecken begeben / nach deme man / von dem Feind verfolgt wird.

Une garde contre la Pique ou contre l'Hallebarde, elle se peut faire de
nuict prenant l'Espée avec les deux mains portant pointe contre terre, sans
toucher la terre elle se defend contre quatre Hommes, qui auront
l'Espée nue, en se tenant contre la muraille, ou bien à un
soing, selon la poursuite des
ennemis.

Il y a une grande laideur en tout. Il faut être de la
bonne école. Il faut avec les bons maîtres pour les bons
travaux. Il faut être de la bonne école. Il faut être
de la bonne école. Il faut être de la bonne école.
Il faut être de la bonne école. Il faut être de la
bonne école. Il faut être de la bonne école.





E

L

III

